



# in Hamburg

Die  KORKKampagne

# KORK – ein starker Stoff!

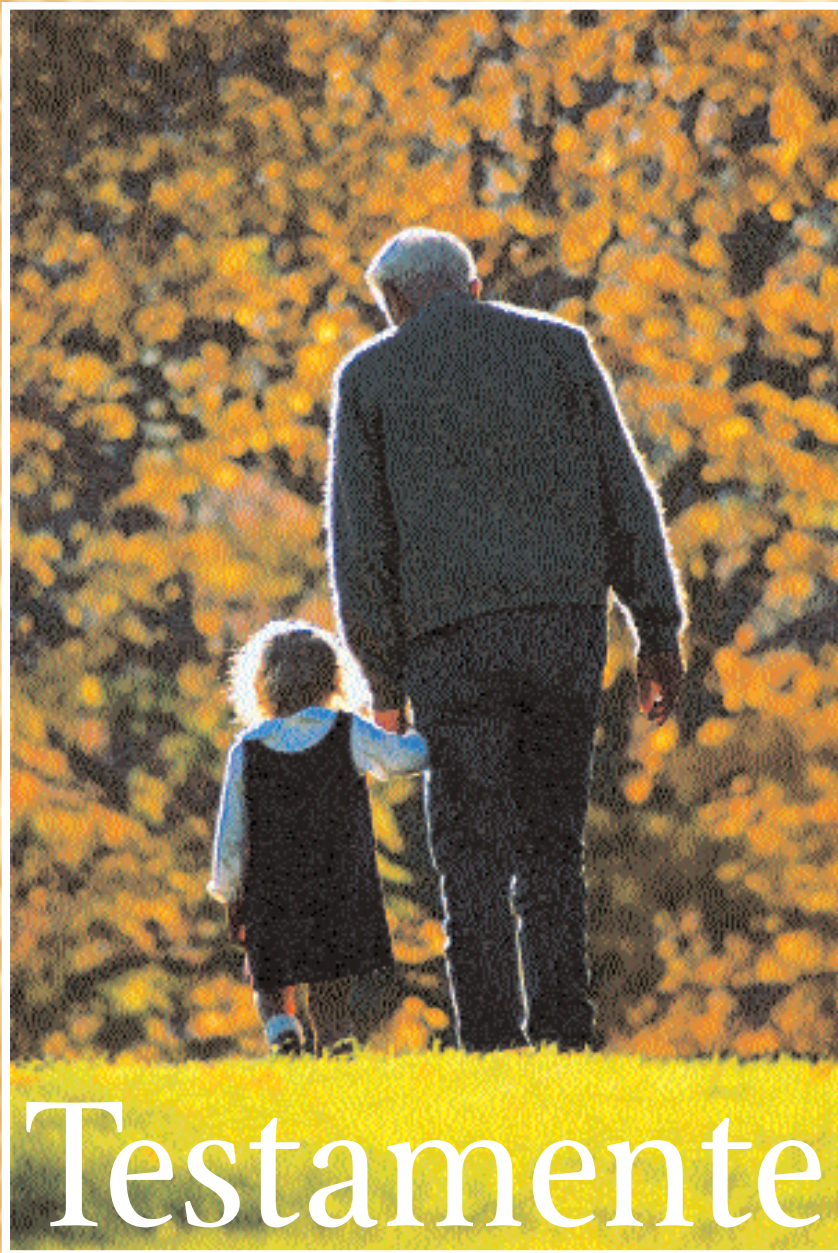
Storchenschutz  
**Ole von Beust  
übernimmt  
Schirmherrschaft**

Olympia 2012  
**Grüne Spiele in  
Hamburg?**

„Wachsende Stadt“  
**Wo bleibt der  
Naturschutz?**

Was singt denn da?  
**Vogelkundliche  
Führungen im  
April und Mai**





# Testamente für Mensch und Natur

Etwas bewegen  
Bleibende Werte schaffen  
Freude bereiten  
In Erinnerung bleiben

Einige von vielen guten Gründen, sich mit dem Thema Testament einmal ausführlicher zu beschäftigen. Haben Sie Fragen zu Erbschaftsrecht und -steuer? Wissen Sie um die Möglichkeiten, der Natur ein Vermächtnis zu hinterlassen? Sprechen Sie mit uns und fordern Sie unseren aktuellen Ratgeber an.

Ihre Unterstützung ist ein  
Garant für die Kontinuität  
unserer Arbeit.

Bitte schicken Sie den ausgefüllten Coupon zurück an: Naturschutzbund  
Deutschland Landesverband Hamburg e.V. · Habichtstr. 125 · 22307 Hamburg

NAME \_\_\_\_\_ GEB. AM \_\_\_\_\_

STRASSE \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_ ORT \_\_\_\_\_

Bitte schicken Sie mir die Broschüre „Testamente für Mensch und Natur“

Bitte rufen Sie mich an unter Tel.: \_\_\_\_\_

# Die „wachsende Stadt“ – wo bleibt der Naturschutz?

Bereits im Sommer vergangenen Jahres hatte der Senat sein Konzept „Metropole Hamburg – Wachsende Stadt“ vorgestellt und seither wird dieser Begriff immer wieder unter dem besonderen Gesichtspunkt der Stadt- und Wirtschaftsentwicklung Hamburgs auf allen möglichen Wegen in die Öffentlichkeit getragen. Zuletzt im Januar diesen Jahres, als sich bei Bürgermeister Ole von Beust eine Reihe hochrangiger Repräsentanten der Stadt, vor allem aus Bereichen der Wirtschaft und der Medien, zu einem Meinungsaustausch traf, um den Grundstein für ein gemeinsames Handeln zu legen, der die Stadt attraktiver machen soll. Dass es dabei nicht um die Belange des Natur- und Umweltschutzes ging oder gar Möglichkeiten zum Erhalt der „grünen Stadt“ diskutiert wurden, liegt auf der Hand. So hat es mich auch nicht sonderlich gewundert, dass zu dieser Runde keine Vertreter der Umweltverbände eingeladen waren. Dabei ist die Gefahr groß, und hierauf hat der NABU immer kritisch hingewiesen, dass unter dem Stichwort „Wachsende Stadt“ die letzten grünen und freien Flächen einem Hirngespinnst dieses Senats geopfert werden. Wenn dieser von einem Wachstum um etwa 300.000 Einwohner ausgeht, hat das aufgrund des dadurch bedingten Wohnungs- und Straßenbaus unmittelbar negative Folgen für wertvolle Grünflächen – und damit für das Überleben von Tieren und Pflanzen sowie für die Naherholung der Menschen. Umweltsenator Rehaag hat ebenfalls im Sommer letzten Jahres öffentlich verkündet: „Die grüne Stadt muss erhalten bleiben“ (MOPO 24.7.2002).

Wie und ob diese Gefahr abgewendet werden kann, wie ein nachhaltiges Konzept für Hamburg auch unter Einbezug von Umweltverbänden aufgelegt werden kann und wie Fragen zu Themenbereichen der Verkehrsentwicklung, des Flächenverbrauchs oder des Klimaschutzes behandelt werden, darüber wollen wir auf unserer Jahreshauptversammlung am 15. März mit Umweltsenator Rehaag diskutieren und gemeinsam nach Lösungsmöglichkeiten der angesprochenen Fragen suchen.

Außerdem erwartet uns ein hochinteressanter Vortrag von Prof. Dr. Josef Reichholf



(Zoologische Staatssammlung München) über den Jahresvogel 2003, den Mauersegler, und die möglichen Auswirkungen des Konzepts „Wachsende Stadt“ auf die Mauerseglerpopulation Hamburgs.

Aufgrund dieser wichtigen Problematik haben wir die diesjährige NABU-Jahreshauptversammlung auf einen Samstag nachmittag ins Zoologische Institut gelegt.

*Ich möchte hier ausdrücklich darauf hinweisen, dass die Diskussion mit Umweltsenator Peter Rehaag und der Vortrag über den Mauersegler öffentlich sind. Hierzu sind auch Nichtmitglieder herzlich willkommen.*

Ich möchte Sie, liebe NABU-Mitglieder, an dieser Stelle sehr herzlich bitten, an unserer Jahreshauptversammlung teilzunehmen. Bitte beachten Sie daher die Einladung in dieser Ausgabe von „Naturschutz in Hamburg“ auf Seite 5. Es ist der ausdrückliche Wunsch des Vorstands, allen Versammlungsteilnehmern die Gelegenheit zu geben, sich mit Fragen und Anregungen direkt an den Diskussionen zu beteiligen. Ganz nebenbei noch: es finden Vorstandswahlen statt, genug Gründe also zu kommen.

Ich freue mich auf Sie,  
Ihr

Rolf Bonkwald  
Landesvorsitzender des NABU Hamburg

## Titel

Kork – ein starker Stoff	8
Die KORRKampagne	10

## Natur

Die „Wachsende Stadt“ – Hamburgs Zukunft?	4
Olympia 2012 – Grüne Spiele in Hamburg?	11

## Infos

Zukunftszentrum Nieklitz	13
Gewinner des Hanse-Umweltpreises 2002	31

## Flora & Fauna

Mauersegler	7
Treue Dienste im Storchenschutz	25
Interview mit Ole von Beust	25
Lange Tradition: Storchenschutz in Hamburg	27
Schwanenabschuss in Altengamme	27
Heiteres über den Spatz	28
Vögel in Hamburg	29

## Termine

Tierfilme in den Zeise Kinos	13
Duvenstedter Brook-Programm	14
Vogelkundliche Tage in Wedel	15
NABU-Veranstaltungen	15
Vortrag im Hamburg-Haus	16
Reisen und Wandern	17
Programm „Was singt denn da?“	32

## NABU-Intern

Einladung zur Jahreshauptversammlung	5
Herzlich Willkommen im NABU	21
Zum Gedenken	22
Spenden	22
Personen im NABU	23
Trauer um Otto Jürgen Voß	23
NABU Rahlstedt – 20 Jahre jung	24
Jubiläumsveranstaltung der AG § 29	24
Jugend	30
Bücher	34
Impressum	23



Der Naturschutzbund Deutschland, Landesverband Hamburg e.V., wird unterstützt von **CARL ZEISS, Geschäftsbereich Sports Optics**



## Die „Wachsende Stadt“ – Hamburgs Zukunft?

Mit Drucksache 2002/0672 hat der Hamburger Senat ein rund 90 Seiten umfassendes Papier beschlossen, mit dem das Ziel beschrieben wird, die „Metropole Hamburg zu einer wachsenden und pulsierenden Stadt mit internationaler Ausstrahlung“ zu entwickeln. Das Konzept ist vor dem Hintergrund der internationalisierten

gen für die Umsetzung der ehrgeizigen Ziele sind eine deutlich höhere Verfügbarkeit von Wohn- und Gewerbeflächen sowie ein effizienteres Flächenmanagement. In diesem Zusammenhang werden zwar auch die Stichworte Innenentwicklung und Nachverdichtung behandelt, aber es wird deutlich gesagt, wo die erheblichen Gewerbe-



Foto: NABU-Archiv

Der Süderelb: Bodenbevorratung für die „wachsende Stadt“?

und globalisierten Wirtschaft zu sehen und wird von der Erfahrung geprägt, dass zwischen 1964 und 1986 die Hamburger Bevölkerung um 280 000 Einwohner abgenommen hat. Dieser Trend allerdings ist schon lange gebrochen, und die Einwohnerzahl hat wieder 1,7 Mio. überschritten, ohne dass dafür ein spezielles Programm notwendig gewesen wäre. Kern der Senatspolitik ist der Versuch, die Abwanderung in das Umland zu reduzieren, neue „qualifizierte“ Zuwanderung aus dem In- und Ausland anzuregen, das Wirtschafts- und Beschäftigungswachstum zu fördern und neue Wirtschaftsaktivitäten zu forcieren, die im internationalen Wettbewerb bestehen können. Außerdem sind neue Impulse für den Wissenschafts- und Ausbildungsbereich geplant. Voraussetzun-

gen und Wohnflächenpotenziale gesehen werden: In den Bezirken Harburg und Bergedorf. Diese Flächen „sind vielfach landwirtschaftlich genutzt und aufgrund vorausschauender Bodenbevorratung bereits zu einem hohen Anteil in städtischem Eigentum.“ Wie die Umwidmung „verträglich mit der Entwicklung der Agrarwirtschaft“ erfolgen soll, bleibt aber ein Geheimnis. Richtigerweise wird eingeräumt, dass diese Flächenreserven von der Bevölkerung als Teil der freien Landschaft und als Bestandteil ihres Erholungsraumes empfunden werden. Widerstand wird erwartet. Das spezielle Problem der gesetzlich festgelegten Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen soll durch Verlagerung in das Umland gelöst werden.

Einen besonderen Stellenwert hat erwartungsgemäß die „Luftfahrt als industrielle Wachstumsbranche mit strategischer Bedeutung“, die durch die „Initiative Luftfahrtstandort Hamburg“ gefördert werden soll, die sich aus den einschlägigen Wirtschaftsunternehmen, Arbeitgeberverband, Gewerkschaften, Hochschulen, Planungsbüros und den zuständigen Behörden zusammensetzt. Das ganze erinnert an die formierte Gesellschaft seligen Andenkens, hier mit Ausrichtung auf einen speziellen Wirtschaftszweig.

Eine wachsende Stadt braucht eine wachsende Verkehrsinfrastruktur, insofern werden zahlreiche bekannte Projekte aufgelistet (u. a. A 20, Hafenspanne, Ortsumgehung Finkenwerder, Ausbau Sengelmannstraße, Y-Trasse). Selbst der Transrapid, diesmal in der Variante Amsterdam – Hamburg, wird nicht vergessen. In dankenswerter Offenheit werden die „harten Standortfaktoren“ aufgezählt, die für die regionalen Wachstumschancen im nationalen und internationalen Wettbewerb entscheidend sind. Ausdrücklich genannt wird dabei das „Angebot von Subventionen und anderen Vergünstigungen für die Wirtschaft generell oder für bestimmte Gruppen von Unternehmen.“ Wird damit einer weiteren Plünderung der öffentlichen Kassen das Wort geredet?

Auch das Stichwort „intakte Umwelt“ findet sich in dem Konzept, allerdings in einem bemerkenswerten Zusammenhang: Es wird als „weicher“ Standortfaktor und wesentlicher Wettbewerbsparameter mit Blick auf Investitions- und „Wohnortentscheidungen der beteiligten Manager und Eigentümer“ erwähnt.

Als Resümee bleibt die Gewissheit, dass dieses Papier eine Sammlung alter Rezepte darstellt, die bereits in der Vergangenheit die strukturellen Probleme der Stadt nicht gelöst haben, sondern die für die desolatte Finanzsituation Hamburgs mit verantwortlich sind. Dabei wäre es auch aus Gründen des Umweltschutzes dringend nötig, eine überzeugende Lösung für das Problem der Abwanderung und Ansiedlung im Umland zu erarbeiten. Schwerpunkt hierfür müsste aber die innere Entwicklung der Stadt als moderne Metropole in der norddeutschen Region sein.

Dr. Manfred Prügel

# Einladung zur Jahreshauptversammlung

am Samstag, den 15. März 2003

Großer Hörsaal des Zoologischen Instituts der Universität  
Hamburg, Martin-Luther-King-Platz 3, 20146 Hamburg

**Beginn: 13.30 Uhr**

## ÖFFENTLICHER TEIL

- 13.30 Uhr Begrüßung und NABU-Forderungen an die Politik  
Rolf Bonkwald, 1. Vors. NABU Hamburg
- 13.45 Uhr Senatskonzept „Wachsende Stadt“ – Aspekte des Naturschutzes  
Peter Rehaag, Senator für Umwelt und Gesundheit der Freien und Hansestadt Hamburg
- 14.15 Uhr Diskussion
- 15.00 Uhr Kaffeepause
- 15.15 Uhr Mauersegler – zum Fliegen geboren  
Auswirkung des Konzeptes „Wachsende Stadt“ auf die Mauerseglerpopulation Hamburgs  
Prof. Dr. Josef Reichholf  
(Zoolog, Staatssammlung München)
- 16.15 Uhr Pause mit kleinem Imbiß

## VERBANDSÖFFENTLICHER TEIL

17.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Vorläufige Tagesordnung:

1. Begrüßung der Anwesenden und ehrendes Gedenken der verstorbenen Mitglieder
2. Ehrungen
3. Bericht des Vorstands über das abgelaufene Jahr
4. Finanzieller Rechenschaftsbericht
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstands
7. Vorstandswahlen
8. Bestätigung des/r Landesjugendsprechers(in)
9. Wahl der Delegierten zur Bundesvertreterversammlung
10. Anträge an die Bundesvertreterversammlung
11. Anträge
12. Verschiedenes

Weitere Anträge und Tagesordnungspunkte bitten wir bis spätestens 3. März 2003 an die Geschäftsstelle einzureichen. Wir bitten um zahlreiche Teilnahme!

Der Vorstand

ANZEIGE

ERLEBNIS  
HAGENBECK

HAGENBECK

SO NAH, SO WILD, SO SCHÖN.

Hagenbeck-Gutschein  
für NABU-Mitglieder

Gegen Abgabe des Coupons und Vorlage des Mitgliedsausweises erhalten Sie an unseren Kassen einen Rabatt in Höhe von 1,50 € auf den Tierpark-Eintritt (gültig für eine Person bis 31.12.2003).

A7 - Abf. Hamburg-Stellingen, gut ausgeschildert. U2 Hagenbecks Tierpark. Tel. 040/54 000 1-0  
Anfahrtskizze Faxabruf: -32- www.hagenbeck.de

© Wallberg Communications

Magazin des Naturschutzbund Deutschland · Landesverband Hamburg e.V. · Heft 1/03

# Gemeinsam für den Süderelberaum

Foto: Manfred Prügel



**Die Vorstellungen der Verbände stehen den großen Planungen wie hier in Altenwerder nicht entgegen**

**E**rstmalig haben sich Naturschutz-, Obstbau- und Wasserwirtschaftsverbände aus Hamburg und Niedersachsen, darunter auch der NABU Hamburg, zusammengeschlossen und ein gemeinsames Positionspapier zur Entwicklung des Süderelberaums verfasst.

„Wir freuen uns, dass wir eine gemeinsame Position gefunden haben, die sowohl die Obstbauern, die Wasserwirtschaftsverbände als auch die Naturschützer zufrieden stellt“, sagt Ulrich Harms vom Gartenbauverband Nord, „der einzigartige Zusammenschluss

derartig unterschiedlicher Verbände und Organisationen verdeutlicht, dass zahlreiche Menschen die Jahrhunderte alte Kulturlandschaft einschließlich seiner wertvollen Biotop erhalten wollen.“ Die Alte Süderelbe hat heute unverzichtbare Funktionen: „So ist sie nicht nur ein schützenswerter Naturraum, der auch zur Naherholung der städtischen Bevölkerung dient“, erläutert Harms, „sondern auch Vorflut für ein sehr großes Einzugsgebiet von Bostelbek bis Neu Wulmstorf, welches über die Moorwetteren und das Schöpfwerk Hohenwisch in die Alte Süderelbe entwässert wird.“ Zusätzlich zu der Entwässerung dient die Alte Süderelbe als Wasserreservoir für den Obstanbau und als Lebensraum für seltene Tiere und Pflanzen. Um diese Funktionen auch zukünftig zu erhalten, schlagen die Verbände vor, die Alte Süderelbe mit einer Verbindung nach Westen

zum Mühlenberger Loch oder zur Este und langfristig nach Osten bis zur Süderelbe als „Nebenebelinie“ zu entwickeln. Stephan Zirpel, Geschäftsführer des NABU Hamburg: „Wir haben mit diesem Positionspapier hervorragende Vorschläge für die Entwicklung der Alten Süderelbe vorgelegt, die auf vielen Füßen stehen. Mit dieser breiten Unterstützung möchten wir nun die Politik und die Behörden für die Umsetzung unserer Lösungsansätze gewinnen.“ Die Verbände weisen darauf hin, dass im Süderelberaum noch umfangreiche Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen ausstehen. Diese stehen zur Verfügung, um die Alte Süderelbe zur „Nebenebelinie“ zu entwickeln. **bq**

**INFOS:** Das Positionspapier kann beim NABU Hamburg, Tel.: 040 / 697089-0, angefordert werden. Unter [www.NABU-Hamburg.de](http://www.NABU-Hamburg.de) ist es auch im Internet abrufbar.

## Folgende Verbände tragen das Positionspapier:

- Bauernverband Hamburg
- Botanischer Verein zu Hamburg
- BUND Hamburg
- Gartenbauverband Nord
- Hauptentwässerungsverband der III. Meile des Alten Landes (HEV)
- Landwirtschaftskammer Hamburg
- Landvolk Niedersachsen, Fachgruppe Obstbau
- NABU Hamburg
- Obstbauversuchsring Altes Land
- Öko-Obstbaugruppe Norddeutschland
- Be- und Entwässerungsverband Finkenwerder-Süd
- Sielverband Hohenwisch
- Schleusenverband Francop
- Francoper Sommerdeichverband
- Schleusenverband Viersielen
- Vierzigstückener Sommerdeichverband
- Schleusenverband Neuenfelde
- Sommerdeichverband Rosengarten
- Schleusenverband Liedenkummer
- Wasser- und Bodenverband Moorburg

ANZEIGE

## Lindenhof und Lindenkrug

Ingrid und Wolf Schmidtke

Fährstraße 30 · 29478 Pevestorf -Höhbeck

**PEVESTORF IN DER ELBTALAU**

Tel.: 05846 / 1505 oder 625 · Fax: 05846 / 97 91 75

[www.lindenhofundkrug.de](http://www.lindenhofundkrug.de)



Unsere Häuser liegen im Biosphärenreservat Elbtalau am Fuß des bewaldeten Höhbecks.

### Lindenkrug

Landgasthof und Pension

im DZ 18 – 21 €

im EZ 23 – 26 €

### Lindenhof

Hotel Garni

im DZ 23 – 26 €

im EZ 31 – 38 €

Preise pro Person/ÜF



# Hurra, die tollkühnen Flieger sind bald wieder da!



Mauersegler

Foto: Günther Helm

**N**och weilen sie in südlicheren Gefilden, aber nicht mehr lange und sie sind wieder bei uns, die rasanten Mauersegler. Dann werden diese Sommerboten uns wieder mit ihren Flugspielen und den schrillen Rufen entzücken. Der NABU hat bereits in den letzten Jahren dafür gesorgt, dass die Mauersegler viele neue Brutstätten in Hamburg finden können. Der Zug aus den afrikanischen Winter-

quartieren in die Brutgebiete beginnt bereits ab Mitte Januar. Aber erst Ende März, Anfang April haben die Mauersegler ihre Winterquartiere südlich der Sahara vollständig geräumt. Die Erstbeobachtungen im südlichen Europa datieren auf Anfang März. Folglich befinden sich unsere Brutvögel derzeit noch im Luftraum über Spanien und Portugal. So wie wir, lieben es die Mauersegler auch etwas wärmer. Denn dort

wo es wärmer ist, fliegen auch schon die Insekten, von denen sie sich ernähren. Die meisten Mauersegler passieren die iberische Halbinsel aber erst im April und erreichen Hamburg dann Anfang bis Mitte Mai, wenn auch bei uns die Nahrung, also Fliegen, Mücken und Käfer, reichlich vorhanden ist. Dann sind die Reisenden zwischen den Kontinenten wieder zurück. Mit etwas Glück kann man die ersten der tollkühnen Flieger bereits Ende April hoch am Himmel ihre Kreise ziehen sehen. Die meisten werden aber erst Mitte Mai ankommen und uns nur für drei kurze Monate erfreuen. Sven Baumung

**INFOS:** Die Broschüre „Vogel des Jahres 2003 – der Mauersegler“ ist gegen Einsendung von 2,53 € in Briefmarken an den NABU Hamburg erhältlich. Infos über die NABU-Kampagne „Lasst die Mauersegler nicht in der Luft hängen!“ gibt es auch im Internet unter [www.NABU-Hamburg.de](http://www.NABU-Hamburg.de). Der NABU berät unter Tel.: 040 / 69 70 89 – 13 interessierte Bürger und Bürgerinnen über die Probleme der Flugkünstler und mögliche Schutzmaßnahmen in Hamburg.

ANZEIGE

## DER SCHNELLSTE BLICKFANG DER WELT

SWAROVSKI EL 8,5 x 42 / 10 x 42



**D**ie Innovation, die Sie begreifen können: Swarovski EL, als 8,5 x 42 oder 10 x 42. Mit dem einzigartigen Durchgriff und dem schlanken Körper haben Sie alles sofort im Blick, immer eine Hand frei und konkurrenzlos gute Aussichten:

- Völlig neu berechnete Optik für perfekte Bildschärfe und naturgetreue Farbwiedergabe.
- Extra großes Weitwinkel-Sehfeld.
- Naheinstellentfernung von nur 2,5 m.
- Luft-, staub- und wasserdicht bis 4 m Tiefe.
- Nur 780 g Gewicht durch extrem leichtes und äußerst stabiles Magnesium-Gehäuse.
- Inklusive fest einstellbarem Schmutz- und Regenschutzdeckel, der sich dem individuellen Augenabstand anpasst.
- Verwindungsfeste 2-Steg-Konstruktion für dauerhafte Achsparallelität.

Weitere Informationen über das neue Swarovski EL 8,5 x 42 / 10 x 42 erhalten Sie unter [www.swarovskioptik.com](http://www.swarovskioptik.com) und bei Ihrem Swarovski Fachhändler.



**SWAROVSKI**

DIALOG MIT DER NATUR



Generalvertretung für Deutschland: Manfred Albers GmbH • Bielsteiner Straße 66 • D-51674 Wiehl  
Tel. 022 62/72 2 10 • Fax 022 62/72 21 40 • e-mail: [manfred.albers@t-online.de](mailto:manfred.albers@t-online.de) • Lieferung nur über den Fachhandel.



# Kork – ein starker Stoff

Korkeichen in der spanischen Extremadura  
Foto: Maria Bonkwald

von Guido Teenck

**W**as haben römische Sandalen und ein Space Shuttle gemeinsam? In beiden findet sich Kork, einmal als Trittdämmung, im anderen Fall als Hitzeschutz. Die außergewöhnlichen Eigenschaften des Naturstoffes Kork werden seit der Antike vom Menschen genutzt. Bienenkörbe, Bojen, Rettungsringe, Angel- und Netzschwimmer, Dichtungsmaterial, Bodenbeläge, Tapeten, Dämmstoff, Pinnwände und natürlich Flaschenverschlüsse wurden und werden heute noch aus Kork gemacht. Ob der Kellermeister Pater Dom Perignon wirklich der erste war, der einen Korken auf eine Weinflasche steckte, ist nicht gesichert überliefert. Auf jeden Fall begann mit der Entwicklung der Glasindustrie im 17. Jahrhundert der Siegeszug der Flaschenkorken.

**W**as sind das für Eigenschaften, die den Kork so vielseitig verwendbar machen? Kork, die Rinde der Korkeiche (*Quercus suber*), besteht aus eng zusammen liegenden abgestorbenen Zellen – bis zu 40 Millionen solcher Zellen in einem Kubikzentimeter! Dadurch ist die Rinde fest und elastisch. In den Zellen werden Suberin, das durch die Umwandlung von Fettsäuren entsteht, und Wachse eingelagert. Sie geben dem Kork einen wasserabweisenden Charakter. Der besondere Aufbau und die Dicke der Korkrinde schützen den Baum vor Hitze, Austrocknung, Infektionen, Schädlingen und Waldbränden. Diese natür-

liche „Schutz-Dämmung“ der Korkeiche macht sie zu einem idealen Isolier- und Dichtungsmaterial für technische Zwecke. Kork ist wärme-, kälte- und schallisierend, leicht, schwimmfähig, schwer entflammbar und fast unverrottbar. Eine Weinflasche mit Korken lässt den edlen Inhalt atmen, da zwischen den Korkzellen ein Gasaustausch möglich ist. Kork ist alterungsbeständig, pflegeleicht, dekorativ und ein nachwachsender Rohstoff! Fast sieht es so aus, als hätte die Natur die Eigenschaften des Korks in weiser Voraussicht auf die menschlichen Bedürfnisse abgestimmt.

Selbstverständlich ist die Rinde der Korkeiche eine ökologische Anpassung an das trocken-heiße Klima in ihrem Wachstumsgebiet. Korkeichen gedeihen nur im westlichen Mittelmeerraum. Die größten Vorkommen finden sich in Spanien und Portugal. Der immergrüne Baum, ein mediterranes Hartlaubgewächs, erreicht eine Höhe von 10-12 Meter und einen Stammdurchmesser von bis zu einem Meter. Er ist frostempfindlich und wächst bevorzugt an etwas feuchteren Stellen. Gegen die häufig auftretenden Waldbrände ist die Korkeiche bestens gerüstet. Da Kork nahezu unbrennbar ist, fängt der Baum kein Feuer. Die Rinde verglüht und geht außerhalb der Flamme sofort aus. Die Früchte (Eicheln) sind ein wichtiger Winterfutter, z. B. für die berühmten dunklen iberischen Schweine und unsere Kraniche. Im Durchschnitt erreicht eine Korkeiche ein Alter von 250 bis 350 Jahren.



Foto: NABU-Archiv

Die Früchte der Korkeichen sind ein wichtiges Winterfutter für Kraniche

**I**st eine Korkeiche 25 bis 40 Jahre alt, kann sie das erste Mal abgerindet werden. Bei jeder Schälung darf maximal ein Drittel der Korkrinde abgenommen werden, da der Baum sonst vertrocknet. Geerntet wird im Juli und August während der aktivsten Wachstumsphase. Durch die Schälung zu verstärktem Wachstum angeregt, bildet sich dann zügig eine neue schützende Rinde. Kork der ersten Ernte, auch „Jungfernkork“ genannt, ist stark zerklüftet und sehr harzhaltig. Er eignet sich deshalb nicht zur Flaschenkorkproduktion, sondern wird anderen Korkprodukten als Granulat beigegeben, um den natürlichen Harzgehalt als Bindemittel auszunutzen. Alle 9 bis 12 Jahre kann eine Korkeiche dann erneut geerntet werden. Abhängig von den Standortbedingungen wächst die





Korkeichenschälung und -verarbeitung sind auch heute noch aufwändige Handarbeit

Rinde unterschiedlich schnell nach. Je langsamer der Kork wächst, desto gleichmäßiger ist seine Struktur. Dieser Kork wird zu den hochwertigsten Flaschenkorken verarbeitet. Die Korkernte ist Schwerstarbeit und wird ausschließlich von Hand erledigt. Beim Einkerbigen und Abheben der Rinde mit einer Axt darf die korkbildende Kambiumschicht des Stammes auf keinen Fall verletzt werden. So können die Bäume bis zu 16 Mal in ihrer produktiven Lebensphase, die immerhin 150 Jahre umfasst, abgeerntet werden.

Die abgerindeten Korkstücke werden nach Qualitäten sortiert, getrocknet und gelagert. Anschließend kommen sie in ein Wasserbad und werden zu flachen Platten gepresst. Der Großteil geht in die Korkstopfenproduktion. Etwa 70 bis 75% des Korks bleiben bei der Produktion von jährlich 25 Milliarden Flaschenkorken sozusagen als Verschnitt übrig. Von diesen „Resten“ lebt ein anderer Teil der Korkindustrie. Sie werden zu Granulat vermahlen und mit Bindemitteln verklebt. So entstehen Verbundkorken, Dämmkork, Presskorkplatten, Fußböden, Schuhsohlen, Kunstobjekte, Pinnwände und vieles mehr.

**N**ur aus den hochwertigsten Korkrinden werden Flaschenkorken in einem Stück heraus gestanzt. Sie müssen eine gleichmäßige Struktur und Stärke von mindestens 4-5 cm haben. Entsprechend gleichmäßig und langsam muss die Rinde gewachsen sein. Die Zeit zwischen zwei Ernten kann so auf bis zu 15 Jahre steigen. Dadurch verringert sich die Gefahr der Übernutzung und des vorzeitigen Absterbens der Bäume. Diese Nutzung ist ein Garant für die Erhaltung der Korkeichenwälder. Die mit Qualitätskorken erzielten Preise von bis zu 1,- Euro pro Korken, bieten die höchste Wertschöpfung für den Produzenten. Somit steigt das Interesse, die Korkeichen nachhaltig und schonend zu bewirtschaften. Jedoch finden sich heute immer häufiger billige Presskorkstopfen, Kunststoffkorken oder Schraubverschlüsse auf den Weinflaschen. Letztere bieten dem Wein nicht die Möglichkeit zu „atmen“. Dass Weine durch den Korken schlecht werden, ist oft ein vorschnelles Urteil. Nach einer Untersuchung des Deutschen Weininstituts gibt es in 97% aller Fälle andere Ursachen. Zur Dämmung von Decken, Wänden und Böden wird Kork geschrotet als

Schüttgut oder in Plattenform gepresst eingesetzt. Die Wärmeleitfähigkeit von Kork liegt mit  $0,042 - 0,060 \text{ W/mK}$  etwas über der Dämmwirkung von Glas- und Mineralfasermatten. Neben der Tatsache, dass Kork ein nachwachsender und somit  $\text{CO}_2$ -neutraler Rohstoff ist, hat eine Korkdämmung viele Vorteile für den ökologischen Hausbau. Kork wirkt stärker Luftfeuchte regulierend als Mineralfasern oder Styropor, da es mehr Feuchtigkeit aufnehmen kann. Das schafft ein gutes Raumklima. Kork verliert bei Wasseraufnahme weniger von seiner Dämmwirkung als Glas- und Mineralwolle. Die schlechte Entflammbarkeit ist ein weiterer Vorteil des Korks. Ebenso besteht im Gegensatz zu den Mineralfasern kein Gesundheitsrisiko bei der Verarbeitung des Materials.

**A**ls 1760 die erste Korkschneiderei im spanischen Gerona ihr Handwerk aufnahm, begannen die Produktion und der Handel mit Kork im großen Stil. Dämmkork wird seit 1895 hergestellt. Um die Jahrhundertwende gab es einen Aufschwung in der Dämmkorkindustrie, v. a. durch die Ausstattung von Kühlschiffen. Erst 1929 wurde dieser Produktionszweig auf die iberische Halbinsel verlagert. Heute werden in Portugal und Spanien auf etwa 1 Million Hektar Korkeichen abgerindet. Sie liefern zusammen 300.000 Tonnen Kork pro Jahr, was etwa 75% der Weltproduktion ausmacht.

In den 1960er Jahren kam es zur Krise in der Korkwirtschaft. Gründe für die Misere waren das begrenzte Rohstoffangebot und besonders die zurückgehende Nachfrage. Hauptursache dafür war das Aufkommen vermeintlich billiger Kunststoffe, die Kork vom Markt verdrängten. Noch heute ersetzt »



# UNSER TRINKWASSER DER BESTE SCHLUCK

Wasser für die  
Menschen, nicht  
für die Märkte

Verantwortung  
für das  
Allgemeinwohl



www.hww.de

 **Hamburger  
Wasserwerke GmbH**

Styropor Kork in Rettungsringen, Schwimmern, Bojen und als Dämmstoff. Im Hausbau werden Mineralfasern oder Polyurethan-Platten eingesetzt. Der veraltete technische Standart der Korkindustrie und das schlechte oder sogar fehlende Marketing, verschärfen die Krise. Um dem Preisverfall entgegen zu wirken, versuchte man die Korkernte zu erhöhen, was eine Übernutzung der Korkeichen und somit eine Schädigung der Bäume zur Folge hatte. Lange Zeit unterblieb die kostenintensive Neuanpflanzung von Korkeichen. Außerdem verschwanden viele Korkeichenbestände durch Bauprojekte und Abholzung für Eukalyptusforste und Agrarflächen.

In den letzten 20 Jahren gibt es aber wieder positive Entwicklungen. Durch die Entwicklung eines Marktes für Granulatprodukte können heute auch die Reste der Flaschenkorkenherstellung verkauft werden. Das Marketing hat sich verbessert und Korkeichen werden wieder nachgepflanzt. Auch das gestiegene Gesundheits- und Umweltbewusstsein hat zusammen mit Fortschritten bei der Entwicklung unbedenklicher Bindemittel und Alternativen zur Chlorbleiche zu einer Nachfragesteigerung geführt. Nach wie vor ist Kork aber ein begrenzter, von Witterungsbedingungen abhängiger Rohstoff. ■

## Die KORRKampagne

**K**orken sammeln macht Spaß! Wer Korken für die KORRKampagne des NABU Hamburg sammelt, tut Gutes für

- den Umweltschutz, denn der Wertstoff Korken wird vor der Vernichtung als Müll bewahrt und als Dämmgranulat für den ökologischen Hausbau genutzt,
- den Naturschutz durch finanzielle Unterstützung und Aufklärungsarbeit (vor allem an

Schulen) und

- für Behinderte und Langzeitarbeitslose, indem Arbeitsplätze in der Korkenverarbeitung geschaffen werden.



**H** heute beteiligen sich bereits rund 1.100 offizielle Korkensammelstellen in 14 Bundesländern an der KORRKampagne. Hin-



Hier werden die Flaschenkorken geschreddert und anschließend zu Dämmmaterial verarbeitet

Foto: NABU-Archiv





Presskorkblöcke

Foto: NABU-Archiv

zu kommen weit über hundert firmeninterne Sammelstellen. Seit Januar 1997 hat das Projekt sogar eine Sammelstelle in Dänemark. Insgesamt hat das Projekt seit der Gründung 1994 weit über 200 Tonnen Korken (das entspricht über 2.000 Kubikmetern oder ca. 50 Millionen Stück) erfasst und zur Verarbeitung an gemeinnützige Einrichtungen weitergegeben. Überwiegend werden die Korken in den Hamburger Winterhuder Werkstätten für behinderte Menschen (WWB) zum zertifizierten Dämmgranulat „ÖKORK“ verarbeitet. Aus dem Erlös des Dämmgranulatverkaufs werden Kranichschutzprojekte in Spanien – der Heimat der Korkeichen – und Deutschland unterstützt. Ziel der Naturschutzarbeit in Spanien ist die Erhaltung der traditionellen Korkwirtschaft und damit

der einmaligen Landschaft der „Dehesas“. Diese lichten Kork- und Steineichenwälder im Südwesten der iberischen Halbinsel sind das Überwinterungsgebiet von über 50.000 Kranichen aus ganz Mittel- und Nordeuropa. Die spanische Region Extremadura zählt dank der traditionellen, natur schonenden Bewirtschaftung zu den artenreichsten Lebensräumen Europas. Vom Aussterben bedrohte Tierarten wie der Pardelluchs, der Spanische Kaiseradler und die Großstrappe haben hier ihre letzten Rückzugsräume. Gegen die weitere Zerstörung der Extremadura kämpft die spanische Partnerorganisation des NABU, SEO/BirdLife.

Die KORKKampagne hat sich zum Ziel gesetzt, möglichst viele der 1,2 Milliarden Flaschenkorke, die jährlich in Deutschland anfallen, zu sammeln und zu recyceln. Daraus könnten 32.000 Kubikmeter ökologisch wertvolles Dämmgranulat für den Hausbau werden. Bisher werden nur 10% dem wieder verwertbaren Stoffkreislauf zugeführt. Jeder für die KORKKampagne gesammelte Korken hilft somit dem Kranichschutz! Helfen Sie mit, dass es mehr werden! Guido Teenck

### So können Sie die KORKKampagne unterstützen:

- Sammeln Sie Korke!
- Speisen Sie Ihre Korke in das Sammelnetz der KORKKampagne ein!
- Werden Sie selbst Neben- oder Hauptsammelstelle!
- Sprechen Sie mit Freunden, Bekannten und Kollegen über das Korkensammeln und die KORKKampagne – jeder kann mitmachen, ob groß oder klein!
- Spenden Sie für die KORKKampagne (Konto: NABU Hamburg, HASPA, BLZ 200 505 50, Konto 1227/120985, Stichwort: „KORKKampagne“)

Ihre nächste Sammelstelle erfahren Sie beim NABU Hamburg (Tel. 040/697089-0) oder beim Umwelttelefon der Umweltbehörde Hamburg (Tel. 040/343536). Mehr Infos zur KORKKampagne gibt es gegen Einsendung von 2,50 Euro beim NABU Hamburg, Stichwort „KORKKampagne“, Habichtstraße 125, 22307 Hamburg.



## Olympia 2012 – Grüne Spiele in Hamburg?



Stephan Zirpel stellt die Umweltleitlinien des NABU vor

Foto: Bernd Quellmalz

Die „Olympiade“ in Hamburg ist schon gelaufen: Zwar handelte es sich nicht um die Spiele des Internationalen Olympischen Komitees (IOC), aber um „Übungen gegen die Winterstarre“, die das Museums für Völkerkunde im Januar für Kinder abhielt. Der Direktor des Museums, Prof. Dr. Köpke kündigte sie bei der Fachtagung „Olympische Spiele 2012 in Hamburg – Umwelt und Nachhaltigkeit“ im Dezember vergangenen Jahres wortreich als „Eskimo-Olympiade“ an.

Ob diese als ein gutes Omen für die Realisierung von Olympia 2012 in Hamburg zu deuten ist, muss sich allerdings erst noch herausstellen.

Auf der Fachtagung diskutierten rund 150 Experten aus Behörden, Unternehmen und Umweltverbänden, darunter auch der NABU, über die Anforderungen an nachhaltige, „grüne“ Spiele in Hamburg. Umweltsenator Peter Rehaag (Schill-Partei), Oberbaudirektor Prof. Jörn Walter und Dr. Horst Meyer von der Hamburg-für-Spiele-2012 GmbH lobten ihr Konzept für Nachhaltigkeit. Rehaag: „Statt Spiele auf der grünen Wiese vor der Stadt schaffen wir uns mit den Spielen eine grüne Wiese in der Stadt.“ Das Konzept der Planer sieht vor, die Spiele im Zentrum der Stadt mit kurzen Wegen zwischen den einzelnen Sportstätten stattfinden zu lassen. Insbe-



ANZEIGE

## Geschenke für die Natur

Sie feiern demnächst Geburtstag, ein Jubiläum oder einen anderen Festtag? Und wissen noch nicht so recht, was Sie sich wünschen sollen? Häufig werden zu solchen Anlässen Geschenke gemacht, mit denen die Empfänger wenig anfangen können.

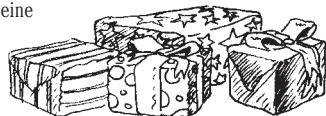
Lassen Sie sich doch alternativ dazu „Natur“ schenken. Bitten Sie Ihre Gäste im Rahmen der Feier um einen finanziellen Beitrag und spenden Sie diesen dem NABU für seine Naturschutzarbeit!

Wir beraten Sie gerne.

Rufen Sie uns an!

Kontakt: Maria Bonkwald,

Tel.: (040) 69 70 89 – 21



ANZEIGE

## Begeistern Sie sich für die neue Technik!

### OLYMPUS

#### C-730 ULTRA ZOOM 3.2 Mio Pixel



#### C-5050 ZOOM

5 Mio Pixel

5 Millionen Pixel; 3-fach Zoomoptik (bei Kleinbild 35 – 105 Millimeter); Lichtstarkes Hochleistungsobjektiv; Kompatibel mit xD, Smart Media Compact Flash und Microdrive (1 GB)

#### Haben Sie ein Spektiv? Egal welches Modell!

Für fast alle können wir Ihnen Adapter liefern, um mit OLYMPUS Digital-Cameras (Modelle 2000-3000-4000-5000, alle mit Filtergewinde) zu fotografieren. Dokumentieren Sie die Wunder der Natur mit einem Spitzenprodukt von OLYMPUS!

Fordern Sie bitte kostenlos Unterlagen an!

Denken Sie bitte an die Vogelkundlichen Tage in Wedel am 26. und 27. April 2003!

Besuchen Sie uns im Internet: [www.foto-wannack.de](http://www.foto-wannack.de)



WALTER WANNACK

FOTO-OPTIK-VIDEO

Neanderstraße 27, 20459 Hamburg  
Telefon (040) 34 01 82 · Fax 35 31 06

Montag bis Freitag von 9.00 bis 18.00 Uhr  
– Betriebsferien vom 10. bis 22. März 2003 –

sondere Walter sieht in Olympia die einmalige Chance, neue Impulse für die Stadtentwicklung und für die Hafencity zu setzen und aus stadtplanerischer Sicht den „Sprung über die Elbe nach Wilhelmsburg zu schaffen“. Er referierte sehr engagiert und gestenreich seine Vorstellungen: „Das Zentrumskonzept der Hamburger Bewerbung ist wirklich nachhaltig. Wir wollen die Stadt zur Bühne des Sports machen.“ Die Voraussetzungen hierfür wären ideal. Mit der Konzentration der Spiele im Hamburger Zentrum bestünde die Möglichkeit, dem „Ausfransen“ am Stadtrand durch neue Baugebiete entgegen zu wirken. Wie sich dies allerdings mit dem Senatskonzept „Wachsende Stadt“ (sh. Artikel S. 3 und 4) verträgt, blieb unklar.

In vielen Punkten besteht hinsichtlich der Nachhaltigkeit zwischen den Planern und den Umweltverbänden Konsens. Doch setzt der NABU mit der Präsentation seiner Umweltleitlinien für die Olympia-Bewerbung Hamburg 2012 neue Maßstäbe.

Stephan Zirpel, Landesgeschäftsführer des NABU: „Wir sehen unser Anliegen sportlich: Der NABU legt mit seinen Umweltleitlinien die Messlatte hoch an und möchte die grünen Spiele von Sydney toppen.“ Dementsprechend finden sich in den Leitlinien Vorgaben zum Netto-Null-Flächenverbrauch, zu „low-emission-games“



und zum Maximum-ÖPNV. Der Anteil der Lebensräume für Tiere und Pflanzen und von Naherholungsraum für die Menschen soll erhöht werden. Dass in allen neuen Gebäuden und Sportstätten umweltfreundliche Baustoffe verwendet werden und alle bei den Olympischen Spielen 2012 angebotenen Lebensmittel aus ökologischem Anbau kommen, ist eine Selbstverständlichkeit. Auch solle das Prinzip des „Minimum-Abfalls“ gel-



ten. Außerdem verfolgt der NABU den „Eine-Welt-Gedanken“, nach dem nur Sportgeräte und Sportartikel aus fairem Handel mit der Dritten Welt eingekauft werden. Für die Realisierung der Olympischen Spiele 2012 hält der NABU keine weiteren großen Infrastrukturmaßnahmen für erforderlich. Abschließend fordert Stephan Zirpel, dass die NABU-Umweltleitlinien verbindlich festgeschrieben werden. Der

## „Wir möchten die Grünen Spiele von Sydney noch toppen“

Forderung stimmt auch Sven Teske von Greenpeace zu: „Wichtig ist, dass bei der Nicht-Einhaltung der Leitlinien Konsequenzen drohen.“ Ein Umweltbeirat soll nach den Vorstellungen des NABU die Durchsetzung der Leitlinien überprüfen. Der NABU hat hierfür seine Mitarbeit angeboten. Außerdem müsse in Verbindung mit Olympia 2012 endlich auch öffentlich über Nachhaltigkeit und Umwelt diskutiert werden. Zirpel: „Bis jetzt habe ich nur die Klitschko-Brüder und andere Prominente auf Werbeplakaten gesehen. Von Umwelt und Nachhaltigkeit war bisher in der Öffentlichkeit nicht die Rede.“

Ob Hamburg sich international um die Olympischen Spiele 2012 bewerben darf, hängt von vielen Kriterien ab, darunter auch Nachhaltigkeit und Umwelt. Zirpel wies bei der Fachtagung darauf hin, dass Stuttgart als nationaler Mitbewerber von Hamburg die NABU-Umweltleitlinien schon verabschiedet und in seine Bewerbung mit eingebracht habe. Hamburg solle das als Ansporn nehmen, bei seiner Bewerbung jetzt noch einmal „draufzusatteln“. Am 12. April 2003 gibt das Nationale Olympische Komitee (NOC) bekannt, wer international ins Rennen geht. **bq**

**INFOS:** Die NABU-Umweltleitlinien für Olympia 2012 können im Internet unter [www.NABU-Hamburg.de](http://www.NABU-Hamburg.de) heruntergeladen oder direkt unter Tel.: 040 / 69 70 89 – 0 angefordert werden.



# Zukunftszentrum „Mensch - Natur - Technik - Wissenschaft“



Foto: B. Heydemann

**Ausstellungshaus 1 des „Zukunftszentrums Mensch-Natur-Technik-Wissenschaft (ZMTW)“ in Nieklitz mit 270 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche. Prinzip: Rhomboider Bautyp mit einem Grundriß von Zellcharakter: geringste Wandfläche bei größtem umschlossenem Raum.**

Europaweit einmalig“, so urteilt das Bundesumweltministerium über das Zukunftszentrum „Mensch – Natur – Technik – Wissenschaft“ (ZMTW) in dem kleinen Ort Nieklitz in Mecklenburg-Vorpommern, das Kiels Ex-Umweltminister Prof. Dr. Berndt Heydemann initiiert hat. Viele Einheimische und Touristen treffen sich jetzt in diesem Erlebnispark, der nicht nur die vielseitige Schönheit der Natur in einer interessanten Landschaft vermittelt, sondern die Natur in vielen Funktionen, Fähigkeiten und als Erfinder interessanter Techniken, welche vielleicht die Zukunft des Menschen positiv bewegen und verändern können, vorstellt. Also ein Erlebnispark mit völlig neuer Konzeption. Hier wird Wissen durch Erleben vermittelt – inmit-

ten der prächtigen Schönheit eines Botanischen Gartens. Dies bedeutet, dass über 500 Arten und Sorten von Pflanzen aus Mitteleuropa und aus fernen Ländern gezeigt werden.

Das ZMTW, auch Bioforum Nieklitz genannt, ist ein Erlebnispark der und für die Natur in Mecklenburg-Vorpommern. Es ist schon als EXPO 2000-Projekt als besonders innovativ beurteilt wurde und soll bis 2003 auf eine Größe von 185.000 qm ausgedehnt werden.

Es locken viele Bänke zum Ausruhen, bei schlechtem Wetter das 270 qm große Ausstellungshaus von neuartiger gläserner Schönheit. Dabei kann man Kaffee und Kuchen zu sich nehmen.

Karl-Heinz Bruster

**INFOS:** Öffnungszeiten von April bis Oktober: Montag bis Freitag von 10 bis 16 Uhr, Sonnabend, Sonn- und Feiertag von 10 bis 17.30 Uhr. Anfahrt über die A4 Berlin – Hamburg, die Abfahrt Zarenthin in Richtung Boizenburg ist ausgeschildert.

**Der Wald von unten:** In einem 40 Meter langen Wurzeltunnel geht man unter bis zu 120 Jahre alten Baumriesen hindurch und lernt anhand eindrucksvoller Präsentationen unsere meist verborgene unterirdische Welt kennen



Foto: H. ATP

# Tierfilme in den zeise kinos

Die ersten fünf Tierfilm-Matinee, die der NABU zusammen mit dem NDR Naturfilm und den zeise kinos veranstaltet hat, waren mit durchschnittlich 150 Besuchern ein voller Erfolg. Deshalb verwundert es nicht, dass die Veranstalter noch bis Mai zu weiteren Matinees einladen und tolle Tierfilme in den zeise kinos zeigen. Von März bis Mai ist damit weiterhin spannende Unterhaltung am Sonntagmorgen garantiert.

Die Kamera folgt beispielsweise der Biologin Gerlinde Walliser, die auf Rügen für ihre Doktorarbeit Dachse genau beobachtet hat. „Mein Leben mit Löwen“ ist ein ebenfalls sehr persönliches Portrait des deutschen Tierfilmers Jürgen Jozefowicz, der dreißig Jahre lang im Krüger Nationalpark spektakuläre Sequenzen insbesondere von Löwen gefilmt hat. Im April geht es dann um so genannte Neozoen. Dies sind umstrittene Neubürger, die sich ohne große Schwierigkeiten in unserer Natur ausbreiten und eine Gefahr für unsere heimische Fauna darstellen können. Der zweite Film behandelt dagegen Tierarten, wie z.B. Luchs und Tiger, die um ihr Überleben kämpfen – es sind die letzten ihrer Art, die es zu schützen gilt. Am letzten Maiwochenende locken schließlich Filme über den bei uns heimischen



Dachs

Foto: NDR/EGO Film

Feuersalamander und den Jaguar aus dem Dschungel Ecuadors in die zeise kinos. Dort wird das Geheimnis dieser beiden Tierarten gelüftet.

bq

## TERMINE

**Sonntag, 30. März 2003**

„Die Dachse von Rügen“ / „Mein Leben mit Löwen – Als Tierfilmer im Krüger Nationalpark“

**Sonntag, 27. April 2003**

„Tierische Eroberer oder was macht der Piranha im Rhein?“ / „Luchse, Tiger und Sirenen – Einsatz für die letzten ihrer Art“

**Sonntag, 25. Mai 2003**

„Das Geheimnis des Salamanders – ein Tierkrimi im Mittelalter“ / „Das Geheimnis des Jaguars – Im Dschungel Ecuadors“

Matinees jeweils um 11.00 Uhr, zeise kinos, Friedensallee 7 – 9, Hamburg-Altona

**Infos im Internet:**

[www.NABU-Hamburg.de](http://www.NABU-Hamburg.de)

[www.zeise.de](http://www.zeise.de)

[www.ndr.de/TV/tierwelt/](http://www.ndr.de/TV/tierwelt/)



**Tierfilmer Jürgen Jozefowicz mit Löwenbaby**

Foto: NDR/Farina Jozefowicz



# Natur erleben im Duvenstedter Brook

## März bis Mai 2003



**Freitag, 07.03., 19.00 Uhr**  
**Diavortrag „Von Golddisteln und Perlmutterfaltern. Betreuungsflächen des NABU Walddörfer“**  
 Jens-Peter Stödter, NABU

**Donnerstag, 13.03., 15.00 Uhr**  
**Ferienpaß mit dem Ferienpass 2003 „Wir bauen Nistkästen aus Holz“**  
 Heinz Peper, NABU  
 15 Kinder im Alter von 6-12 Jahren.  
 Beitrag: 7,- € (mit Ferienpass: 6,- €). Anmeldung beim NABU (69 70 89-0) bis zum 12.03.

**Sonntag, 16.03., 9.00 – 16.00 Uhr**  
**Seminar „Vogelbestimmung für Anfänger“**  
 Krzysztof Wesolowski, NABU  
 Wir üben draußen und drinnen die Bestimmung der Vögel sowohl mit dem Auge als auch mit dem Ohr. Bitte ein Fernglas, wenn möglich, mitbringen. Für die kleine Mahlzeit zwischendurch bitte ein Lunchpaket mitbringen.  
 10 Personen. Gebühr: 11,- €. Anmeldung beim NABU (69 70 89-0) bis zum 12.03.

**Freitag, 21.03., 14.00 Uhr**  
**Ferienpaß mit dem Ferienpass 2003 „Mit dem Fuchs-Mobil entdecken wir Wassermonster“**  
 Krzysztof Wesolowski, NABU  
 15 Kinder im Alter von 7-11 Jahren.  
 Anmeldung beim NABU (69 70 89-0) bis zum 20.03.

**Freitag, 21.03., 19.00 Uhr**  
**Diavortrag „Beautiful British Columbia“**  
 Michael Schreiber

**Sonntag, 23.03., 09.00 Uhr**  
**Vogelkundliche Führung „Stimmen und erste Gesänge im**

**Duvenstedter Brook“**  
 Krzysztof Wesolowski, NABU  
 Treffpunkt: Parkplatz am Waldfriedhof Wohldorf (Ecke Brügkamp/Ole Boomgarden)

**Donnerstag, 27.03., 15.00 Uhr**  
**Fahrradführung „Frühlingsboten im Duvenstedter Brook“**  
 Krzysztof Wesolowski, NABU  
 10 Personen. Anmeldung beim NABU (69 70 89-0) bis zum 26.03.  
 Treffpunkt wird bei der Anmeldung bekannt gegeben.  
 Bitte Fahrrad mitbringen!

**Freitag, 04.04., 14.00 Uhr**  
**Fahrradführung „Wir beobachten Frösche, Kröten und Molche“**  
 Heinz Peper, NABU  
 15 Personen. Anmeldung beim NABU (69 70 89-0) bis zum 02.04.  
 Treffpunkt wird bei der Anmeldung bekannt gegeben.

**Donnerstag, 17.04., 10.00 Uhr**  
**Führung „Vier Jahreszeiten im Duvenstedter Brook – Frühling“**  
 Krzysztof Wesolowski, NABU  
 Treffpunkt: Parkplatz am Waldfriedhof Wohldorf (Ecke Brügkamp/Ole Boomgarden)

**Freitag, 25.04., 15.00 Uhr**  
**Führung „Frühling im Wohldorfer Wald“**  
 Heinz Peper, NABU  
 Treffpunkt: U1-Ohlstedt

**Freitag, 02.05., 19.00 Uhr**  
**Abendführung „Nachtleben (der Tiere) im Duvenstedter Brook“**  
 Krzysztof Wesolowski, NABU  
 15 Personen. Anmeldung beim NABU (69 70 89-0) bis zum 30.04.  
 Treffpunkt wird bei der Anmeldung bekannt gegeben.

**Mittwoch, 07.05., 18.00 Uhr**  
**Führung „Was singt denn im Duvenstedter Brook“**  
 Krzysztof Wesolowski, NABU  
 Treffpunkt: Parkplatz am Waldfriedhof Wohldorf (Ecke Brügkamp/Ole Boomgarden)

**Freitag, 16.05., 15.00 Uhr**  
**Führung „Wir erforschen Tausendfüßer, Asseln und andere Bodentiere im Wohldorfer Wald“**  
 Heinz Peper, NABU  
 Für Kinder im Alter von 6-12 Jahren. Treffpunkt: U1-Ohlstedt

**Freitag, 16.05., 19.30 Uhr**  
**Abendführung „Nachtleben (der Tiere) im Duvenstedter Brook“**  
 Krzysztof Wesolowski, NABU  
 15 Personen. Anmeldung beim NABU (69 70 89-0) bis zum 15.05.  
 Treffpunkt wird bei der Anmeldung bekannt gegeben.

**Mittwoch, 28.05., 13.00 Uhr**  
**Ferienpaß mit dem Ferienpass 2003 „Mit dem Fuchs-Mobil entdecken wir Wassermonster“**  
 Krzysztof Wesolowski, NABU  
 15 Kinder im Alter von 7-11 Jahren.  
 Anmeldung beim NABU (69 70 89-0) bis zum 27.05.

**Mittwoch, 28.05., 17.00 Uhr**  
**Führung „Was singt noch da im Duvenstedter Brook“**  
 Krzysztof Wesolowski, NABU  
 Treffpunkt: Parkplatz am Waldfriedhof Wohldorf (Ecke Brügkamp/Ole Boomgarden)

**Freitag, 30.05., 21.00 Uhr**  
**Führung „Den Nachtgeistern Fledermäusen auf der Spur – Wir lernen über den Bat-detector die verschiedenen Fledermausarten kennen“**  
 Haiko Petersen, NABU  
 25 Personen. Anmeldung beim NABU (69 70 89-0) bis zum 28.05.  
 Treffpunkt wird bei der Anmeldung bekannt gegeben.

duktion bekannt gegeben. Bei Dauerregen fällt die Führung aus.

**Vorankündigung:**  
**Sonntag, 22.06., 10.00 – 18.00 Uhr**  
**Sommerfest Duvenstedter Brook NABU und NAJU**  
 Spiele, Fuchs-Mobil, Ponyreiten, viele Super-Preise, Essen und Getränke aus biologischem Anbau.

### Sonderausstellungen Informationshaus Duvenstedter Brook

**Naturimpressionen**  
 Ständige Ausstellung von Christopher Schmidt

**1. 2. – 30. 3. 2003: Mauersegler – Vogel des Jahres 2003**  
 Plakate des NABU Hamburg

**01.04. – 11.05.**  
**Harmonie durch Gegensatz – Landschaften in Rot und Grün**  
 Fotos von Michael Schreiber  
 Vernissage 06.04., 12.00 Uhr

**13.05. – 04.06.**  
**Uns gehört die Zukunft**  
 Plakate vom Arbeitskreis Hamburg  
 Umweltpädagogen

**Naturschutz-Informationshaus Duvenstedter Brook**  
 Duvenstedter Triftweg 140  
 22397 Hamburg  
 Telefon/Fax: (040) 607 24 66

**Öffnungszeiten März:**  
 Samstag: 12.00 – 16.00 Uhr  
 Sonn- / Feiertage: 10.00 – 16.00 Uhr

**Öffnungszeiten April – Oktober:**  
 Dienstag – Freitag: 14.00 – 17.00 Uhr  
 Samstag: 12.00 – 18.00 Uhr  
 Sonn- / Feiertage: 10.00 – 18.00 Uhr

**Treffpunkt ist stets** (wenn nicht anders angegeben) das Naturschutz-Informationshaus Duvenstedter Brook. Es ist zu erreichen mit: **U1** bis Ohlstedt, 30 Min. Fußweg durch den Wohldorfer Wald.  
**Buslinie 276** Haltestelle Duvenstedter Triftweg, 30 Min. Fußweg **PKW** bis Parkplatz Duvenstedter Triftweg/Ecke Wiemerskamper Weg.  
 Dauer der Führungen: ca. 2 – 3 Std., Dauer der Vorträge: ca. 1 – 2 Std.  
 Die Veranstalter bitten um eine Spende in Höhe von 3,- € (Erwachsene) bzw. 2,- € (NABU-Mitglieder und Kinder). Für die Führungen können Sie Ferngläser mitnehmen (aber bitte keine Hunde).



# Vogelkundliche Tage

## 26. und 27. April

Foto: Günther Helm



Brandgänse

**R**otschenkel, die über die Wiese stapfen, Enten, die auf dem Wasser dümpeln und am Himmel mit etwas Glück ein Fischadler. Dazu Wiesen, soweit das Auge reicht und vom Elbdeich ein Blick auf vorbei fahrende Schiffe. Außerdem eine frische Frühlingsbrise gratis. Wo man das alles erleben kann? Natürlich bei den **Vogelkundlichen Tagen in der Wedeler Marsch am 26. und 27. April 2003** von 10 bis 17 Uhr! Der NABU Hamburg lädt in diesem Jahr wieder zu dieser bunten Veranstaltung ein, bei der sich alles um die Vögel dreht.

**A**m Hermann-Kroll-Haus in der Wedeler Marsch stellen die namhaften Optikfirmen Zeiss, Leica, Nikon und Foto-Wannack allen Interessierten leistungsstarke Ferngläser, Spektive und Kameras vor. Neben der fachkundigen Beratung besteht die Möglichkeit, sich an Ort und Stelle von der Qualität der Geräte zu überzeugen und einen Blick in die Vogelwelt zu „riskieren“: Für die stündlich stattfindenden vogelkundlichen Führungen können sich die Teilnehmer Ferngläser der Firma Zeiss ausleihen. Vogelliebhaber müssen oft widrigen Witterungsverhältnissen trotzen und möch-

ten ihre Ausrüstung sicher und trocken transportieren. Hierfür stellt die Firma Globetrotter Ausrüstung ein Orni-Paket zusammen, das vor Ort erstanden werden kann. Außerdem stellt der bekannte Maler Christopher Schmidt eine Auswahl seiner Werke im Hermann-Kroll-Haus aus. Wer möchte kann sich dort ein Portrait seines Lieblingsvogels zeichnen lassen. Für Kinder und Jugendliche ist das Fuchs-Mobil des NABU im Einsatz. Damit sind spannende Naturerfahrungen vor Ort garantiert. Tolle Preise winken beim Vogelquiz, bei dem Laien wie auch Experten gleichermaßen gefordert sind. Um das leibliche Wohl kümmern sich die Demeter-Bäckerei Wittmaack und Demeter-Metzgerei Dreyman vom Gut Wulfsdorf. **bq**

**INFOS:** Ein Faltblatt mit Anfahrtskizze erhalten Sie zu den Öffnungszeiten (Di-Do 9.30-13.00 u. 13.30-17.00 Uhr, Fr 9.30-13.00 u. 13.30-15.30 Uhr, Mo geschlossen) oder gegen Einsendung eines frankierten Briefumschlages (0,56 €, DIN A4 lang) an den NABU Hamburg, Habichtstr. 125, 22307 Hamburg. Internet: [www.NABU-Hamburg.de](http://www.NABU-Hamburg.de)

# NABU-Veranstaltungen März bis Mai 2003

## Fledermaus-Führungen

**Montag, 14.04. 20.00 Uhr**

**Fledermausführung „Bats all over“**

Olaf Fedder u.a., NABU

**Treffpunkt:** HH-Tonndorf, Wandse-

brücke am Sonnenweg

**Freitag, 25.04. 20.15 Uhr**

**Fledermausführung am Bramfelder See**

NABU Bramfeld/Ohlsdorf/Barmbek

**Treffpunkt:** Busstopp 177 Bramfeld See

**Freitag, 25.04. 20.30 Uhr**

**Führung „Fledermäuse im Hamburger Stadtpark“**

NABU-Gruppe Süd

**Treffpunkt:** Gaststätte „Hornbachers an der Außenmühle“ (am Außenmühlendamm 2; HVV-Busse der Linien 141, 241, 143, 14, 443 Haltestelle „Reeseberg“; 5 Min. Fußweg)

**Montag, 28.04. 20.30 Uhr**

**Fledermausführung „Bats all over“**

Olaf Fedder u.a., NABU

**Treffpunkt:** HH-Tonndorf, Wandse-

brücke am Sonnenweg

**Samstag, 03.05. 20.30 Uhr**

**Führung „Fledermäuse im Hamburger Stadtpark“**

NABU-Gruppe Süd

**Treffpunkt:** Gaststätte „Hornbachers an der Außenmühle“ (am Außenmühlendamm 2; HVV-Busse der Linien 141, 241, 143, 14, 443 Haltestelle „Reeseberg“; 5 Min. Fußweg)

**Freitag, 16.05. 20.30 Uhr**

**Führung „Fledermäuse im Hamburger Stadtpark“**

NABU-Gruppe Süd

**Treffpunkt:** Gaststätte „Hornbachers an der Außenmühle“ (am Außenmühlendamm 2; HVV-Busse der Linien 141, 241, 143, 14, 443 Haltestelle „Reeseberg“; 5 Min. Fußweg)

**Freitag, 16.05. 21.00 Uhr**

**Fledermausführung am Bramfelder See**

NABU Bramfeld/Ohlsdorf/Barmbek

**Treffpunkt:** Busstopp 177 Bramfeld See

**Mittwoch, 28.05. 21.15 Uhr**

**Fledermausführung „Bats all over“ (Veranstaltung im Rahmen des Hamburger Ferienpasses)**

Olaf Fedder u.a., NABU

**Treffpunkt:** HH-Tonndorf, Wandse-

brücke am Sonnenweg

**Freitag, 30.05. 21.00 Uhr**

**Führung „Den Nachtgeistern Fledermäusen auf der Spur – Wir lernen über den Batdetector die verschiedenen Fledermaussprachen kennen“**

Haiko Petersen, NABU

**Treffpunkt** wird bei der Anmeldung bekannt gegeben.

25 Personen. Anmeldung beim

NABU (69 70 89-0) bis zum 28.05.

Bei Dauerregen keine Führung!

**Sonntag, 09.03. 10.00 Uhr**  
**Führung „Gefiederte Wintergäste und Durchzügler am Öjendorfer See“**

W. Schmid / G. Tafelsky, NABU  
**Treffpunkt:** NABU-Hütte / Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder (10 min. Fußweg vom HVV-MetroBusstopp 10 Gleiwitzer Bogen)  
 Bitte Fernglas mitbringen! Wenn der Öjendorfer See zugefroren ist, findet die Führung im benachbarten Öjendorfer Friedhof statt.

**Sonntag, 16.03. 08.00 Uhr**  
**Führung „Vögel der Kleientnahmestelle südlich von Drage**

Rainer Melching und Jürgen Schrader, NABU  
**Treffpunkt:** Parkplatz Schweine- markt, Kreuzung Altstadttring- Tönnhäuser Weg in Winsen  
 Bitte wetterfeste Kleidung und ein Fernglas mitbringen. Die Teilnah- me ist kostenlos.  
 Ort: wird bei der Anmeldung be- kanntgegeben

**Dienstag, 01.04. 17.30 Uhr**  
**Wie schmeckt denn der? Vögel am Geschmack erkennen**

Olaf Fedder u.a., NABU  
**Treffpunkt:** HH-Tonndorf, Wandse- brücke am Sonnenweg

**Sonntag, 06.04., 08.00 Uhr**  
**Führung „Vögel des Naturschutz- gebietes Untere Seeveniederung“**

Olaf Hartwig, NABU  
**Treffpunkt:** Bahnhof Maschen  
 Bitte wetterfeste Kleidung und ein Fernglas mitbringen. Die Teilnah- me ist kostenlos.

**Sonntag, 13.04. 07.00 Uhr**  
**Vogelkundliche Exkursion zum Schaalsee.** Tagestour unter Bil- dung von Fahrgemeinschaften. Verpflegung aus dem Rucksack.

Jürgen Schrader und Rainer Mel- ching, NABU  
**Treffpunkt:** Parkplatz bei der Aral- tankstelle Autobahnauffahrt Ma- schen, B4 in Richtung Stelle. Kon- takt: 04105/76851  
 Bitte wetterfeste Kleidung und ein Fernglas mitbringen. Die Teilnah- me ist kostenlos.

**Sonntag, 13.04. 08.00 Uhr**  
**Brachvogelzählung in der Alster- niederung**

NABU Norderstedt  
**Treffpunkt:** Feuerwehrhaus Wil- stedt

**Ostermontag, 21.04., 08.00 Uhr**  
**Vogelkundliche Fahrradtour in der Elbmarsch zwischen Winsen und Marschacht.**

NABU Winsen  
**Treffpunkt:** Parkplatz Schweine- markt, Kreuzung Altstadttring- Tönnhäuser Weg in Winsen  
 Bitte nur mit verkehrssicherem Fahrrad! Bitte wetterfeste Klei- dung und ein Fernglas mitbrin- gen. Die Teilnahme ist kostenlos.

**Samstag/Sonntag, 26./27.04.**  
**jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr**

**7. Vogelkundliche Tage in der We- deler Marsch: Spiel, Spaß, Vögel satt!** (siehe Seite 15)  
 NABU und NAJU u.a.  
**Ort:** am Hermann-Kroll-Haus bei Fährmannssand

**Sonntag, 04.05. 07.00 Uhr**  
**Führung „Vögel im Hoopter Siet- land“**

Olaf Hartwig, NABU  
**Treffpunkt:** Parkplatz am Bahn- hof Stelle (Penellweg)  
 Bitte wetterfeste Kleidung und ein Fernglas mitbringen. Die Teilnah- me ist kostenlos.

**Sonntag, 11.05. 7.00 Uhr**  
**Führung „Vogelstimmen im Forst Buchwedel“**

Hans Steinert, NABU  
**Treffpunkt:** Parkplatz „Kiesels- höh“ an der Kreisstraße 22 ca. 2 km südlich von Stelle  
 Bitte wetterfeste Kleidung und ein Fernglas mitbringen. Die Teilnah- me ist kostenlos.

**Sonntag, 25.05. 18.00 Uhr**  
**Vogelkundlicher Abendspazier- gang in die „Osterwiesen“ bei Winsen**

Dietrich Westphal, NABU  
**Treffpunkt:** Parkplatz Schweine- markt, Kreuzung Altstadttring- Tönnhäuser Weg in Winsen  
 Bitte wetterfeste Kleidung und ein Fernglas mitbringen. Die Teilnah- me ist kostenlos.

**Gewässerökologische Veranstaltungen**

**Mittwoch, 19.03. 19.30 Uhr**  
**Treffen der Fachgruppe Gewäs- serökologie mit den Themen „Ge- wässergestaltung“, „Eisvogelbruten“ und „Biologische und chemi- sche Gewässergütebestimmung“**  
 Ort: NABU-Naturschutzzentrum Hamburg, Habichtstr. 125

**Sonstige naturkundliche Führungen**

**Mittwoch, 19.03. 19.30 Uhr**  
**Dia-Vortrag „Haarige Geschich- ten aus Hamburgs Osten – Eine Reise durch die Naturschutzge- biete Hölftigbaum und Stellmoor- er Tunneltal“**

Jutta Sandkühler (Stiftung Natur- schutz S.-H.) und NABU Rahlstedt  
 Ort: BiM Bürgerhaus in Mei- endorf, Saseler Straße 21

**Freitag, 21.03. 18.30 Uhr**

**Exkursion zum Kennen lernen heimischer Lurche.** Aufsuchen ver- schiedener Gewässer im Landkreis Harburg unter Bildung von Fahr- gemeinschaften. Gummistiefel und Taschenlampe erforderlich.  
 Dietrich Westphal, NABU  
**Treffpunkt:** Parkplatz Schweine- markt, Kreuzung Altstadttring- Tönnhäuser Weg in Winsen. Kon- takt: 04171/4217  
 Bitte wetterfeste Kleidung und ein Fernglas mitbringen. Die Teilnah- me ist kostenlos.

**Samstag, 17.05. 15.00 Uhr**

**Mittwoch, 21.05. 17.00 Uhr**  
**Naturkundliche Führung auf der Mellingburger Alsterschleife**  
 NABU Alstertal  
**Treffpunkt:** NABU-Infotafel am Alster-Wanderweg, am Ende des Mellingburgredders beim Hotel „Mellingburger Schleuse“  
 Bei Dauerregen keine Führungen!

**Sonntag, 18.05. 17.30 Uhr**

**Abendwanderung am Drennhäuser Hinterdeich, Winsener Marsch**  
 Rainer Melching und Dietrich West- phal, NABU  
**Treffpunkt:** Parkplatz Schweine- markt, Kreuzung Altstadttring- Tönnhäuser Weg in Winsen  
 Bitte wetterfeste Kleidung und ein Fernglas mitbringen. Die Teilnah- me ist kostenlos.

**Tage der offenen Pforte im NABU-Garten**

**Sonntag, 11.05. 11 – 17.00 Uhr**  
**Sonntag, 01.06. 11 – 17.00 Uhr**  
**Tag der offenen Tür im NABU-Na- turgarten mit Pflanzenmarkt**  
 NABU-Gartengruppe  
**Ort:** KGV „Birkenhain“, Bebel- allee, Parzelle 185 (5 Min. Fußweg von der U1, Haltestelle Latten- kamp)

**Tierfilm-Matinees**

„Zukunft Natur – Parallelwelten“  
**Sonntag, 30.03. 11.00 Uhr**  
**Sonntag, 27.04. 11.00 Uhr**  
**Sonntag, 25.05. 11.00 Uhr**

Genauerer im Artikel auf Seite 13 ■

**Vortrag**

Dienstag, 25. 3. 2003  
**Libellen**  
 Videofilm von David Potter



**E**in sehenswerter Film über Le- ben und Entwicklung heimi- scher Libellen. Darüber hinaus werden andere Naturschönheiten unserer enge- ren Heimat gezeigt, wie Orchi- deen, Kleinvögel und ein Uhu.

**Ort:** Hamburg-Haus Eimsbüttel, Her- mann-Boßdorf-Saal, Doormannsweg 12. **Beginn: 19.00 Uhr, Einlass 18.30 Uhr.** Zu erreichen ist das Hamburg- Haus mit der U2 bis „Christuskirche“ bzw. „Emilienstr.“ oder mit der Bus- Linie 113 direkt vor den Eingang.

Der Eintritt ist frei!  
 Gäste sind stets willkommen!



**Wir sind mit ganzem Herzen Naturschützer, wir nehmen viele neue Eindrücke mit nach Hause... und auch unseren Abfall!**

Die angegebenen Abfahrtszeiten sind ohne Gewähr! Wanderungen, welche mit einem großen „A“ gekennzeichnet wurden, sind für unsere Altwanderer gedacht, mit „F“ bezeichnete Exkursionen führen in oder durch Feuchtgebiete. Hier empfiehlt es sich für die Teilnehmer, mit festem Schuhzeug (Gummistiefel) zu erscheinen. **Hunde oder andere Haustiere sind bei diesen ornithologisch/naturkundlichen Wanderungen nicht erwünscht.**

Sonnabend, 08.03.: **ACHTUNG: Zeitverschiebung! Von Güster über Götting durch den Bergholzer Forst nach Büchen**, ca. 17 km. Abfahrt Hmb-Hbf mit RE 33009 um 10.19 Uhr nach Büchen (an 10.49 Uhr), weiter mit Bus 8806 um 11,30 Uhr nach Güster, Dorfplatz (an 11.50 Uhr). Treffen vor dem Reisezentrum im Hauptbahnhof bis 10.10 Uhr. Bahn und Bus sind jetzt im HVV – daher kein Sonderfahrchein nötig! (Cornelius Schulz-Popitz)

Sonnabend, 15. 03.: a) **„A“ Berner Bio-teich / Farmsen / Wellingsbüttel / Alstertal / S-Bahn Ohlsdorf**, ca. 12 km. Abfahrt U 1 Hbf-Süd 09.08 Uhr bis Berne, Treffen dort bis 09.35 Uhr.

(Frau Else Lieberknecht)

b) Mitgliederversammlung

Sonntag, 16.03.: **Naturkundliche Rundwanderung von Handeloh / Seevetal / Meningen / Heimbucher Heide / Heimbuch / Wehlen und von Inzmühlen zurück nach Handeloh**, ca. 25 km, keine Mittageinkehr. Abfahrt DB RE Hbf 07.52 Uhr bis Harburg (an 08.02 Uhr), weiter mit DB RB 08.13 Uhr bis Handeloh (an 08.47 Uhr). Treffen zwecks Sonderfahrchein vor dem Reisezentrum im Hauptbahnhof bis 07.35 Uhr oder verbindliche tel. Anmeldung unter 20 61 95. (Hans Grube)

Donnerstag, 20.03.: **„A“ Volksdorf / Teichwiesen / Buckhorn / Buchenkamp**, ca. 8 km. Abfahrt: U 1 Hbf-Süd 09.38 Uhr. Treffen U-Volksdorf (Marktseite) bis 10.05 Uhr. (Frau Else Lieberknecht)

Sonnabend, 22.03. a) **Frühlingsanfang im Koberger Forst. Naturkundliche Rundwanderung von Basthorst nach Basthorst**, ca. 22 km. Abfahrt R 10 Hbf 08.08 Uhr bis Rahlstedt (an 08.25 Uhr), weiter mit HVV-Bus 364 um 08.34 Uhr bis Basthorst,

Feuerwehr (an 09.33 Uhr). Treffen dort bis Busankunft. (Rosemarie Toschek)

b) bei feuchter Witterung „F“. **Von Renzel zur Pinnauniederung, durch den Borsteler Wohld, zur Bilsbekniederung, zum Arboretum Thiensen, durch das Kummerfelder Gehege nach Borstel-Hohenraden**, ca. 17 km. Abfahrt S 3 Hbf 07.45 Uhr bis Pinneberg (an 08.22 Uhr), weiter mit HVV-Bus 594 um 08.26 Uhr bis Renzel, Ortsmitte (an 08.45 Uhr). Dort Treffen bis Busankunft. (Lothar Rudolph)

c) Busfahrt zur Nordseeküste

d) Dia-Nachmittag in der Gesch.-stelle

Sonntag, 23.03.: **„A“ Ohlstedt / Rundgang Wohldorfer Wald / Ohlstedt**, ca. 6–7 km. Abfahrt U 1 Hbf-Süd 10.38 Uhr. Treffen vor U-Ohlstedt bis 11.15 Uhr.

(Frau Else Lieberknecht)

Mittwoch, 26.03.: **Frühjahrsblüte im Botanischen Garten – Naturkundliche Wanderung. Mit der Fähre Linie 62 nach Neumühlen. Von dort entlang der Elbe nach Teufelsbrück / Jenisch Park / Westerpark / Neuer Botanischer Garten**, ca. 11 km, keine Einkehr. (Rückfahrt mit der S 1 ab Klein Flottbek oder zurück durch den Westerpark / Wesselhöftpark nach Teufelsbrück und mit den Fähren Linie 64 / 62 zu den Landungsbrücken). Treffen Hmb-Landungsbrücken, Brücke 3 bis 10.00 Uhr (HVV-Tageskarte). (Winfried Schmid)

Donnerstag, 27.03.: **„A“ Großhansdorf / Thiekaten / Lichtensee / Großhansdorf**, ca. 9 km. Abfahrt U 1 Hbf-Süd 09.28 Uhr. Treffen U-Großhansdorf bis 10.10 Uhr.

(Frau Else Lieberknecht)

Sonnabend, 29.03.: a) **Holmer Sandberge / Butterbargsmoor / Klövensteen**, ca. 20 km. Abfahrt S 1 Hbf 08.19 Uhr bis Wedel (an 08.59 Uhr). Treffen vor dem Bahnhof Wedel

bis 09.00 Uhr. (Hans Duncker)

b) **„A“ Hudtwalckerstr. / Tatenbektal / Ohmoor / Bushalte Keltenweg**, ca. 13-14 km. Abfahrt U 1 Hbf-Süd 09.55 Uhr. Treffen am Winterhuder Fährhaus bis 10.15 Uhr.

(Frau Else Lieberknecht)

c) **Vormittags-Wanderung durch die Fischbeker und Neugrabener Heide**, ca. 13 km. Abfahrt S 3 Hbf 07.28 Uhr bis Neugrabener (an 07.52 Uhr), weiter mit HVV-Bus 250 um 08.04 Uhr bis Fischbeker Heideweg (an 08.09 Uhr). (Cornelius Schulz-Popitz)

Sonntag, 30.03.: **Naturkundliche Wanderung von Büsenbachtal, durch den Forst Rosengarten. Este, an Hoinknobstel und Kl. Todtshorn vorbei, Ottermoor / NSG Heidemoor zum Bahnhof Wintermoor**, ca. 22 km, keine Einkehr. Abfahrt DB RE Hbf 07.52 Uhr bis Harburg (an 08.02 Uhr), weiter mit DB RB 08.13 Uhr bis Büsenbachtal (an 08.43 Uhr). Treffen zwecks Sonderfahrchein bis 07.35 Uhr vor dem Reisezentrum im Hauptbahnhof oder verbindliche tel. Anmeldung unter 20 61 95. (Hans Grube)

Mittwoch, 02.04.: **Fuhlsbüttel Nord / Raakmoorgaben / NSG Raakmoor / Wildes Moor / Eichelhäherkamp / NSG Wittmoor / Mesterbrooksweg**, ca. 13 km. Abfahrt U 1 Hbf-Süd 09.35 Uhr bis Fuhlsbüttel Nord (an 10.00 Uhr), dort Treffen bis Zugankunft. (Hans Grube)

Donnerstag, 03.04.: a) bei feuchter Witterung „F“. **Vogelkundliche Wanderung in der Seestermüher Marsch mit NSG Eschschallen, Krückau- und Pinnauniederung**, ca. 19 km, evtl. Frühstückseinkehr in Elmshorn. Abfahrt DB RE Hbf 06.19 Uhr bis Elmshorn (an 06.46 Uhr) (mit Halt in Dammtor und Pinneberg), weiter mit Bus 76 um 07.25 Uhr vom ZOB bis Seestermühe (an 07.47 Uhr). Geplante Rückkehr

Hbf 18.37 Uhr. Fahrtkosten: 3 HW-Tarifringe (A, B + C) bzw. Großbereich HH + 1 Tarifrings. Bitte Fernglas mitbringen.

(Siegfried Heer)

b) **„A“ Schmalenbeck / Rundgang im Forst Hagen / Ahrensburg West** (wenn wieder möglich, sonst A-Ost), ca. 8 km. Abfahrt U 1 Hbf-Süd 09.28 Uhr. Treffen bis 10.05 Uhr vor U-Schmalenbeck.

(Frau Else Lieberknecht)

Sonnabend, 05.04.: **„A“ Poppenbüttel / Alstertal / Kupferteich / Raakmoor / Langenhorn Markt**, ca. 11 km. Abfahrt S 1 Hbf 09.24 Uhr. Treffen Poppenbüttel am Bus-Bahnhof. (Frau Else Lieberknecht)

Sonntag, 06.04.: bei Regenwetter „F“. **Anemonen-Wanderung von Bad Oldesloe durch das Brennermoor / Kloster Nüttschul / Forst Kneden / Steinkampholz nach Reinfeld**, ca. 26 km, Einkehr am Ende der Wanderung möglich. Abfahrt mit R 10 Hbf 08.02 Uhr nach Bad Oldesloe (an 08.27 Uhr). Treffen zwecks Sonderfahrchein bis 07.45 Uhr vor dem Reisezentrum im Hauptbahnhof. (Lothar Rudolph)

Mittwoch, 09.04.: bei feuchter Witterung „F“. **Naturkundliche Rundwanderung durch den Wohldorfer Wald / Rader Forst / Duvenstedter Brook**, ca. 26 km, keine Einkehr. Abfahrt U 1 Hbf-Süd 07.18 Uhr bis Ohlstedt (an 07.53 Uhr). Treffen Parkplatz U-Ohlstedt bis 08.00 Uhr.

(Winfried Schmid)

Donnerstag, 10.04.: a) **„A“ Ohlstedt / Wohldorfer Wald / Duvenstedter Brook / Ohlstedt**, ca. 9 km. Abfahrt U 1 Hbf-Süd 09.38 Uhr. Treffen vor U-Ohlstedt bis 10.15 Uhr. (Frau Else Lieberknecht)

b) Busfahrt zur „Lewitz“

Sonnabend, 12.04.: a) bei feuchter Witterung „F“. **Naturkundliche Wanderung**

(mit kulturhistorischem Ausflug ins 16. Jh) **von Nahe nach Kupfermühle.** Durch das Nienwohlder Moor nach Sülfeld, weiter zum Grabauer See / Norderbeste / Neritz / Flogensee / Fischbek, ca. 20 km, keine Einkehr. Abfahrt U 1 Hbf-Süd 06.35 Uhr bis Ochsenzoll (an 07.08 Uhr), weiter mit AUTOKRAFT-Bus 7550 um 07.25 Uhr bis Haltestelle „Nahe-Kreissparkasse“ (an 07.52 Uhr). Treffen in Nahe, Parkplatz am ehemaligen Bahnhof Nahe bis 08.00 Uhr. (Für Autofahrer kann eine Mit- / Rückfahrgelegenheit organisiert werden, Treffen bis 07.30 Uhr am Bhf. Kupfermühle).

(Rosemarie Toschek u. Winfried Schmid)  
b) **„A“ Großhansdorf / Hainholz / Lütjensee / Bushalte Seebergen,** ca. 12 km. Abfahrt U 1 Hbf-Süd 08.47 Uhr. Treffen vor U-Großhansdorf bis 09.30 Uhr.

(Frau Else Lieberknecht)

c) Busfahrt zur Küchenschelle

Donnerstag, 17.04.: a) **„A“ Von Wandsbek Gartenstadt durch die Grünzüge nach Farmsen und weiter zum U-Bhf Berne** (bis Farmsen ca. 7 km) sonst 11 km. Abfahrt U 1 Hbf-Süd 09.38 Uhr. Treffen vor dem Bhf. Gartenstadt.

(Frau Else Lieberknecht)

b) Beginn der Osterreise nach Sylt

Karfreitag, 18.04.: **„A“ Ohlstedt / oberes Alstertal / Duvenstedter Brook / Ohlstedt,** ca. 14 km. Abfahrt U 1 Hbf-Süd 09.38 Uhr. Treffen U-Ohlstedt bis 10.15 Uhr.

(Frau Else Lieberknecht)

Ostersonnabend, 19.04.: **Frühlingsblüte an der Barnitz, Lerchensporn und Co. Naturkundliche Wanderung von Kupfermühle nach Bad Oldesloe Bhf,** ca. 25 km, keine Einkehr. Abfahrt R 10 Hmb-Hbf 08.38 Uhr bis Kupfermühle (an 09.15 Uhr), Dort Treffen bis Zugankunft.

(Rosemarie Toschek)

Ostersonntag, 20.04.: **„A“ Seebergen / Forst Bergen / Kranika Niederungen / Lütjensee / Seebergen,** ca. 12 km. Abfahrt R 10 Hbf 09.38 Uhr nach Ahrensburg, weiter mit HVV-Bus 369 um 10.18 Uhr (Zustieg Großhansdorf 10.35 Uhr). Treffen Bushalte Seebergen bis 10.55 Uhr.

(Frau Else Lieberknecht)

Ostermontag, 21.04.: **Naturkundliche Wanderung von Rissen / Holmer Sandberge / Hetlingen / Elbdeich / Wedel,** ca. 23 km, Abkürzung möglich, keine Einkehr. Abfahrt S 1 Hbf 07.39 Uhr bis Rissen, dort Treffen bis 08.15 Uhr.

(Dr. Günter Laubinger)

Sonnabend, 26.04.: a) **Von Wedel nach Hohenhorst über Idenburg / Hetlingen,** ca. 18 km. Abfahrt S 1 Hbf 07.59 Uhr bis Wedel (an 08.39 Uhr), weiter mit Bus 589 um 09.04 Uhr bis Krankenhaus. Kaffee-Einkehr in Hohenhorst und Bus-Rückfahrt von dort.

(Hans Duncker)

b) Wochenendfahrt zur Trappenbalz

Sonntag, 27.04.: bei feuchter Witterung

**„F.“ Schachblumen, Wasser- und Wiesenvögel im NSG Untere Seeveniederung, naturkundliche Wanderung von Over nach Stelle,** ca. 21 km, Abkürzungsmöglichkeit, evtl. Einkehr. Abfahrt S 3 Hbf 07.38 Uhr bis Harburg (an 07.51 Uhr), weiter vom ZOB, Harburg, um 08.06 Uhr mit HVV-Bus 149 bis Over, Endhaltestelle (an 08.35 Uhr). Geplante Rückkehr Hbf 19.34 Uhr. Bitte Fernglas mitbringen.

(Siegfried Heer)

Donnerstag, 01.05.: a) **„A“ Von Bistal in den südlichen Sachsenwald / Friedrichsruh / Schlangenweg / Aumühle,** ca. 12 km. Abfahrt S 21 Hbf 08.55 Uhr bis Bergedorf, weiter mit Metrobus 12 um 09.34 Uhr bis Bistal. Treffen Bushalte bis 09.50 Uhr.

(Frau Else Lieberknecht)

b) Busfahrt: „Nachtigallen“

Freitag, 02.05.: **Vogelkundliche Oberelbe-Wanderung bei Bleckede,** ca. 19 km. Abfahrt DB Hbf 07.52 Uhr nach Lüneburg (an 08.25 Uhr), weiter mit Bus 100 um 09.05 Uhr bis Neu Sütthof (an 09.29 Uhr). Treffen vor dem Reisezentrum im Hauptbahnhof zwecks Sonderfahrtschein bis 07.35 Uhr. Die Bahn- und Buskosten betragen je nach Teilnehmerzahl etwa € 12-20,-.

(Cornelius Schulz-Popitz)

Sonnabend, 03.05.: a) **Exkursion im Elbe-Sude-Bereich (Boizenburg),** ca. 16-18 km. Abfahrt 08.19 Uhr bis Boizenburg, weiter mit Bus (kein HVV) 09.10 Uhr bis Boizenburg, Markt. Am Ende der Wanderung Einkehr im „Ratskeller“. (Harald Krisch)

b) **„A“ Hoopte / auf Elb- und Seevedeich über Hörsten / Großmoor nach Meckelfeld,** ca. 14 – 15 km. Abfahrt HVV-Bus 120 ZOB Hbf 09.59 Uhr nach Zollenspieker, Fährhaus, weiter mit der Fähre Zollenspieker – Hoopte. Treffen dort.

(Frau Else Lieberknecht)

c) Beginn der Reise nach Polen

Dienstag, 06.05.: **Wir suchen Blaukehlchen.** Abfahrt S 1 Hbf 17.09 Uhr bis Wedel, weiter mit Bus 77 um 18.04 Uhr. Rückkehr Wedel gegen 22.00 Uhr.

(Dr. Günter Laubinger)

Donnerstag, 08.05.: **„A“ Ahrensburg West / auf der Südroute ins Auetal / Erle- nried / Großhansdorf,** ca. 8 km. Abfahrt U 1 Hbf-Süd 09.28 Uhr. Treffen A-West bis 10.00 Uhr. (Frau Else Lieberknecht)

Freitag, 09.05.: **Naturkundliche Rundwanderung von Bliestorf / Kannenbruch (Mücken möglich !) / Elbe-Lübeck-Kanal / Krummesser Moor / Brömsen Mühle / Bliestorf,** ca. 20 km, keine Einkehr. Abfahrt R 10 Hbf 07.33 bzw. 07.38 Uhr bis Ahrensburg (an 07.49 bzw. 08.02 Uhr), weiter mit HVV-Bus 906, Bussteig 4 (Richtung Lübeck) schräg rechts gegenüber Bhf. um 08.08 Uhr bis Bliestorf, Lübecker Straße (an 09.06 Uhr. Dort Treffen bis Busankunft. (Rosemarie Toschek)

Sonntag, 11.05.: **„A“ Aumühle auf dem**

**Schlangenweg nach Friedrichsruh und zurück nach Aumühle entlang der Schwarzen Au,** ca. 6 km. Abfahrt S 21 Hbf 10.25 Uhr. Treffen S-Aumühle bis 10.55 Uhr. (Frau Else Lieberknecht)

Donnerstag 15.05.: **„A“ U-Berne / entlang der Berner Au / Teichwiesen / Volksdorf,** ca. 9 km. Abfahrt U 1 Hbf-Süd 09.38 Uhr. Treffen U-Berne bis 10.05 Uhr.

(Frau Else Lieberknecht)

Sonnabend, 17.05. a) **Naturkundliche Wanderung von Horneburg durch das Aue- und Steinbektal zurück nach Horneburg, Einkehr (Spargelessen?) möglich,** ca. 20 km. Abfahrt DB R 50 Hbf 08.09 Uhr nach Horneburg (an 08.54 Uhr). Treffen zwecks Sonderfahrtschein bis 07.50 Uhr vor dem Reisezentrum im Hauptbahnhof.

(Lothar Rudolph)

b) **Tävmoor / Haselauer Moor / Hap- pelbachwiesen / Heister Wald,** ca. 18 km. Abfahrt S 1 Hbf 07.59 Uhr bis Wedel (an 08.39 Uhr), weiter mit Bus 594 um 08.50 Uhr bis Appen-Etz. Bus-Rückfahrt von Heist.

(Hans Duncker)

c) **„A“ Estebogen / Estebürge / Moor- ende / Buxtehude,** ca. 12 km. Abfahrt mit HVV-Bus 150 um 09.17 Uhr vom Bus-Bhf Altona bis Estebogen (an 10.04 Uhr, dann Treffen). (Frau Else Lieberknecht)

Sonntag, 18.05.: a) **Naturkundliche Rundwanderung durch die Elbrandmoore,** ca. 15 km, keine Einkehr. Abfahrt S 3 Hbf 07.28 Uhr bis Neugraben (an 07.52 Uhr). Treffen auf der Verbindungsbrücke Neugraben zum Parkhaus bis 08.00 Uhr.

(Ehepaar Baur)

b) Beginn der Reise in die Vulkaneifel

Dienstag, 20.05.: bei feuchter Witterung **„F.“ Ornithologische Abendwanderung im NSG Höltigbaum,** ca. 10 km. Abfahrt R 10 Hbf 17.38 Uhr bis Rahlstedt (an 17.55 Uhr). Weiter mit Bus 264 um 18.07 Uhr bis Eichwischen (an 18.15 Uhr). Treffen Eichberg Schranke (Eingang zum NSG) bis 18.30 Uhr. (Winfried Schmid)

Donnerstag, 22.05.: **„A“ Ohlstedt / Schü- berg / Bredenbeker Teich / Ahrensburg West,** ca. 8 km. Abfahrt U 1 Hbf-Süd 09.38 Uhr. Treffen U-Ohlstedt bis 10.15 Uhr.

(Frau Else Lieberknecht)

Freitag, 23.05.: **„A“ Niendorfer Markt / Niendorfer Gehege / Kollauwanderweg / Haynsparck / Hudtwalckerstr.,** ca. 8 km. Abfahrt U 2 Hbf-Nord 18.08 Uhr. Treffen vor der U-Bahn in Richtung Kirche bis 18.30 Uhr. (Frau Else Lieberknecht)

Sonnabend, 24.05.: a) **Ornithologische Rundwanderung von Geesthacht durch die Winsener Marsch mit Beobachtungsmöglichkeit an der Kleientnahmestelle, zurück nach Geesthacht, Schleuse,** ca. 25 km, keine Einkehr. Abfahrt HVV-Bus 120 Hbf/ZOB 07.11 Uhr bis Geesthacht, Schleuse (an 08.13 Uhr). Dort Treffen bis 08.15 Uhr (Tageskarte für HVV-Ge-

sambereich). (Winfried Schmid)

b) Busfahrt zum Dümmer

Sonntag, 25.05.: **„F“ Naturkundliche Wanderung durch das NSG Dosenmoor mit Einfelder und Bordesholmer See,** ca. 20 km, nachmittags Einkehr vorgesehen. Abfahrt DB RE Hbf. 06.19 Uhr (mit Halt in Dammtor, Pinneberg und Elmshorn) bis Neumünster (an 07.12 Uhr), weiter mit Nord-Ostsee-Bahn 07.37 Uhr bis Einfeld (an 07.41 Uhr). Treffen bis 06.05 Uhr vor dem Reisezentrum im Hauptbahnhof wegen Sonderfahrkarten. Geplante Rückkehr Hbf 18.37 Uhr. Bitte Fernglas mitbringen.

(Siegfried Heer)

Mittwoch, 28.05.: **Neugraben / Vierzig- stückenmoor / Nincoper Moor und über Vierzigstückenmoor zurück nach Neugraben,** ca. 15 km. Abfahrt S 3 Hbf 09.38 Uhr bis Neugraben (an 10.02 Uhr), dort Treffen auf dem Verbindungssteg bis 10.05 Uhr. (Hans Grube)

Donnerstag, 29.05. (Himmelfahrt): **„A“ Grobensee Ort / Grander Tannen / Forst Karnapp / Bushalte Seebergen,** ca. 12 km. Abfahrt R 10 Hbf 09.08 Uhr bis Rahlstedt, weiter mit HVV-Bus 364 um 09.34 Uhr bis Grobensee Ort (an 09.52 Uhr), dort Treffen bis Busankunft.

(Frau Else Lieberknecht)

Sonnabend, 31.05.: **„A“ Schäferdresch / südlicher Duvenstedter Brook / Wohl- dorfer Wald / Ohlstedt,** ca. 10 km. Abfahrt U 1 Hbf-Süd 08.58 Uhr bis Hoisbüttel, weiter mit HVV-Bus 376 um 09.35 Uhr bis Schäferdresch (an 09.46 Uhr), dort Treffen.

(Frau Else Lieberknecht)

Sonntag, 01.06.: **Naturkundliche Wanderung von Wintermoor / Fintautal / Hö- pen / NSG Osterheide / Schäferhof (hier evtl. Kaffee-Einkehr) / NSG Pietzmoor und weiter nach Schneverdingen,** ca. 26 km, keine Mittageinkehr. Abfahrt DB Hbf mit RE 07.52 Uhr bis Harburg (an 08.02 Uhr), weiter mit DB RB 08.13 Uhr bis Wintermoor (an 08.54 Uhr). Treffen zwecks Sonderfahrtschein bis 07.35 Uhr vor dem Reisezentrum im Hauptbahnhof oder verbindliche tel. Anmeldung unter 20 61 95.

(Hans Grube)

Mittwoch, 04.06.: **„A“ Meiendorfer Weg / Saseler Heide / Buckhorn / Buchenkamp,** ca. 8 km. Abfahrt U 1 Hbf-Süd 09.38 Uhr. Treffen vor der U-Bahn Meiendorfer Weg bis 10.05 Uhr. (Frau Else Lieberknecht)

Donnerstag, 05.06.: Busfahrt nach Eschede in die Südheide

Pfingstsonnabend, 07.06.: bei feuchter Witterung **„F.“ Von Renzel zur Pinnauniederung, durch den Borsteler Wold, zur Bilsbekniederung, zum Arboretum Thiensen, durch das Kummerfelder Gehege nach Borstel-Hohenraden,** ca. 17 km. Abfahrt S 3 Hbf 07.45 Uhr bis Pinneberg (an 08.22 Uhr), weiter mit HVV-Bus 594 um 08.26 Uhr bis Renzel, Ortsmitte (an 08.45



Uhr). Dort Treffen bis Busankunft.

(Lothar Rudolph)

Mittwoch, 11.06.: bei feuchter Witterung „F“. **Vogelgesänge und Orchideen I – Naturkundliche Wanderung von der Steinfurter Allee / Glinder Au / Bille / NSG Boberger Niederung / Mümmelmannsberg, ca. 20 km oder Steinfurter Allee, ca. 22 km, keine Einkehr.** Abfahrt U 3 Hbf-Süd 06.45 Uhr bis Steinfurter Allee (an 07.02 Uhr). Treffen vor dem U-Bhf Steinfurter Allee bis 07.05 Uhr.

(Winfried Schmid)

Donnerstag, 12.06.: bei feuchter Witterung „F“. **Ornithologische Abendwanderung im NSG Höltigbaum, ca. 10 km.** Abfahrt R 10 Hbf 17.38 Uhr bis Rahlstedt (an 17.55 Uhr). Weiter mit Bus 264 um 18.07 Uhr bis Eichwischen (an 18.15 Uhr). Treffen Eichberg Schranke (Eingang zum NSG) bis 18.30 Uhr.

(Winfried Schmid)

Sonnabend, 14.06.: a) **Naturkundliche Rundwanderung durch die Alsterwiesen von Tangstedt über Wakendorf und Henstedt-Wohld, ca. 25 km, keine Einkehr.** Abfahrt U 1 Hbf-Süd 07.45 Uhr bis

Ochsenzoll (an 08.18 Uhr), weiter mit HVV-Bus 378 um 08.30 Uhr bis Tangstedt, Hauptstr. (an 08.49 Uhr). Treffen Tangstedt, Beekmoorweg bis 08.50 Uhr.

(Winfried Schmid)

b) **Elbdeichwanderung von Wedel bis zur Pinnaumündung, ca. 20 km, keine Einkehr.** Abfahrt S 1 Hbf 07.19 Uhr bis Wedel. Treffen vor dem Bahnhof bis 08.00 Uhr.

(Dr. Günter Laubinger)

c) Bus- und Schifffahrt nach Helgoland

Sonntag, 15.06.: „F“ **Wachtelkönige und Nachtigallen im NSG Untere Seevenie-**

**derung, Nacht-Wanderung von Stelle nach Meckelfeld, ca. 16 km, Abkürzungsmöglichkeit, keine Einkehr.** Abfahrt S 3 Hbf 00.08 Uhr (Nacht von Samstag auf Sonntag) bis Harburg (an 00.21 Uhr), weiter mit DB RB 00.45 Uhr bis Stelle (an 00.58 Uhr). Treffen bis 00.30 Uhr vor dem Reisezentrum im Bahnhof Harburg für Fahrkartenkauf von Maschen bis Stelle (1,20 €, bitte Kleingeld bereit halten). Bis Maschen HVV-Großbereich. Bitte Fernglas mitbringen.

(Siegfried Heer)

ANZEIGE

## SONDERPROGRAMM

*Alle Busfahrten beginnen und enden, sofern nicht anders angegeben, am Dammtor, Moorweide. Ausnahmen im Ein- und Ausstieg können nicht gemacht werden. Sofern nicht ausdrücklich auf das Gegenteil hingewiesen wird, verstehen sich alle Fahrpreise ohne Mittag- bzw. Kaffeegedeck. Einzahlungen nehmen Sie bitte nur auf die unter „Wichtige Informationen“ genannten Konten von Reisen und Wandern vor. Kein Beitragskonto! Achten Sie bitte darauf, daß auf den Überweisungen als Empfänger der Naturschutzbund, das Kennwort, Ihr Name und Ihre Anschrift vermerkt ist, möglichst auch die Telefonnummer.*

### Unsere Donnerstag-Busfahrten

Diese Fahrten finden jeweils am 1. Donnerstag im Monat statt (Ausnahme: März und April 2003). Die Abfahrt ist morgens 08.00 Uhr. Gesamtlänge der Exkursionen etwa 8-10 km. Der Fahrpreis beträgt einheitlich € 15,00 pro Person.

Donnerstag, 13. März 2003: **Die ersten Frühlingsgäste treffen an der Elbe ein.** Wir unternehmen mehrere kurze Wanderungen zwischen Bleckede und Lenzen. Mittagessen wahrscheinlich in Mödlich. **Kennwort:** „Vorfrühling“

Donnerstag, 10. April 2003: **Wir beobachten den ganzen Tag in der Lewitz.** Herr Dr. Zimmermann oder Vertreter wird uns wieder führen. **Kennwort:** „Lewitz“

Donnerstag, 1. Mai 2003: **Nachtigallen im Wendland.** Wir horchen zunächst wieder bei Predölsau und an der Tauben Elbe, am Nachmittag gehen wir die Eichenallee. **Kennwort:** „Nachtigall“

Sonntag, 18., bis Sonnabend, 24. Mai 2003: **Reise in die Vulkaneifel.** Diese Reise ist ausgebucht. Anmeldungen können nur noch auf „Warteliste“ erfolgen.

Donnerstag, 5. Juni 2003: **Wir fahren in die Südheide nach Eschede** und unternehmen eine Wanderung im Aschautal und eine im Gebiet der Aschauteiche. **Kennwort:** Aschautal“

Donnerstag, 3. Juli 2003: **Fahrt zu den**

**Steindenkmalern Visbeker Braut, Visbeker Bräutigam und Opfertisch bei Engelmansbäke in der Ahlhorner Heide** (Teilnehmer erhalten hierzu im Bus weitere schriftliche Informationen). Vormittags besuchen wir diese eindrucksvollen, größten in Norddeutschland erhaltenen Zeugen altgermanischer Kultur. Nach dem Mittagessen unternehmen wir im NSG „Ahlhorner Fischteiche“ eine etwa 4 km lange Rundwanderung. **Kennwort:** „Ahlhorn“

Donnerstag, 7. August 2003: **Exkursion auf Trockenrasen**, wir wollen Insekten, Pflanzen und Vögel bestimmen. Zunächst gehen wir bei Klein Schmölen an den größten zusammenhängenden Binnendünen in Norddeutschland und am Nachmittag in der Nemitzer Heide. **Kennwort:** „Trockenrasen“

Donnerstag, 4. September 2003: **Wanderung von Nausdorf nach Rambow** (ca. 3,5 km) **oder Boberow** (ca. 6 km). Nach dem Essen in Mödlich gehen wir vom Lokal auf dem Elbdeich nach Wootz (je nach Witterung auch umgekehrte Richtungen), ca. 3 km. **Kennwort:** „Rambower Moor“

Durchführung: Hans Grube

### Bus-, Tages- oder Wochenendfahrten, bzw. Veranstaltungen

*Dringend und wichtig: Bitte Tel.-Nr. und Anschrift auf dem Einzahlungsbeleg nicht vergessen (Kontoinhaber ist der Naturschutzbund, bitte als Empfänger angeben).*

Sonnabend, 22. März 2003: **Rast- und Brutvögel am Beltringharder Koog.** Je nach Witterung mehrere Wanderungen. Nachmittags Besuch von Husum – Krokusblüte und Möglichkeit zum Kaffeetrinken. **Busfahrpreis:** € 18,00, **Kennwort:** „Krokuse“, **Abfahrt:** 07.00 Uhr.

(Edgar Wollin)

Sonnabend, 12. April 2003: **Frühlingblüher bei Perleberg.** Wir suchen am Vormittag u.a. die Echte Küchenschelle (*Pulsatilla vulgaris*) und finden mit Glück auch schon die Wiesenkuhschelle (*Pulsatilla pratensis*) Am Nachmittag gehen wir am linksseitigen Ufer der Elbe von Wittenberg

und durch den Wahrendorfer Polder nach Wanzer (Schwarzmilan, Fisch- und Seeadler?), ca. 10 km. **Busfahrpreis:** € 18,00, **Kennwort:** „Frühlingblüher“, **Abfahrt:** 07.00 Uhr.

(Hans Grube)

Sonnabend, 26. bis Sonntag, 27. April 2003: **Wir fahren wieder zur Balz der Großtrappen nach Sachsen-Anhalt und Brandenburg.** Am Sonnabend versuchen wir die Großtrappen in Sachsen-Anhalt zu beobachten, nachmittags geht es per Schiff auf dem Beetzsee, in etwa 1,5 Stunden, von Brandenburg in unser Hotel nach Bollmannsruh (See- und Fischadler?). Am Sonntag fahren wir um 08.00 Uhr vom Hotel zur zweiten Beobachtungsstelle und wollen versuchen, wieder die Balz der Trappen zu beobachten. Vorher werden wir uns aber wahrscheinlich erst einmal einen Film über diese großen Vögel ansehen. Anschließend geht es zu einem Flachwassersee, um Limikolen und andere Vogelarten zu entdecken. Unterwegs Beobachtungen von Wasser- und Wiesenvögeln an einigen interessanten Feuchtgebieten. Spektiv, soweit vorhanden, bitte mitnehmen. Ankunft in Hamburg am Sonntag nicht vor 20.00 Uhr. **Der Preis dieser Wochenendfahrt, incl. Hotelübernachtung im Doppelzimmer mit Du/WC, Abendessen vom Büfett am Sonnabend, reichhaltiges Frühstücksbüfett am Sonntag, alle Bus- und Schifffahrten lt. Programm, alle Eintritte, evtl. Führungen, Trinkgelder und –wer will – Benutzung der Hotel-Parksauna am See:** € 166,20 p. P., Einzelzimmer: (ausreichend vorhanden): € 181,50. (Anzahlung im DZ: € 35,00 p. P., im EZ € 40,00, der Rest ist bis zum 5. April 2003 zu zahlen). Mindest-/Höchstteilnehmerzahl: 20 bis 30 Personen, **Kennwort:** „Trappenbalz“, **Abfahrt:** 07.00 Uhr.

(Hans Grube)

Sonnabend, 24. Mai 2003: **Fahrt an den Dümmer und ins Ochsenmoor.** Zuerst unternehmen wir eine Wanderung am Südufer des Dümmer (ca. 8 km). Hier können wir im Schilfgürtel u.a. Rohrsänger und Bartmeisen beobachten. Anschließend wandern wir über Wiesen durchs Ochsenmoor. Rückkehr gegen 21.00 Uhr. **Busfahrpreis:** € 20,00, **Kennwort:** „Dümmer“, **Abfahrt:** 07.00 Uhr.

(Cornelius Schulz-Popitz)

Sonnabend, 14. Juni 2003: **Mit Bus und Schiff (von Büsum) zum Brutfelsen der**

**Alken, Lumen, Baßtölpel, Eissturmvogel und Dreizehnmöwen nach Helgoland**, unterwegs beobachten wir Meeresvögel. Fahrpreis, einschl. Schifffahrt Büsum/Helgoland/Büsum: € 45,00. **Kennwort:** „Brutfelsen“, **Abfahrt:** 07.00 Uhr.

(Hans Grube)

Sonnabend, 28. Juni 2003: **Wir fahren in die Diepholzer Moorniederung und besuchen das Rehdeener Geestmoor, das NSG Oppenweher Moor und das NSG Neustädter Moor.** Mit Glück finden wir, neben einer recht interessanten Pflanzenwelt, den sehr seltenen südlichen Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria apricaria*), es gibt wohl noch etwa 15 Brutpaare im Norden Deutschlands. Dazu sehen wir evtl. die Wiesenweihe und andere interessante Greife und Wiesenvögel. Rückkehr gegen 21.00 Uhr. **Busfahrpreis:** € 20,00, **Kennwort:** „Goldregenpfeifer“, **Abfahrt:** 07.00 Uhr. (Rosemarie Toschek für die Botanik, Winfried Schmid und Hans Grube für Ornithologie)

Sonnabend, 12. Juli 2003: **7-Seenfahrt von Waren nach Plau in Mecklenburg (Müritz-, Kölpin-, Fleesen-, Malchower-, Recken-, Petersdorfer- und Plauer See), nachmittags exkursieren wir bei Teterow**, ca. 4 km und/oder auf der Burgwallinsel im Teterower See (ca. 2 km.) (Auf der Burgwallinsel besteht Einkehrmöglichkeit). **Busfahrpreis, incl. Schifffahrt und Fährgeld:** € 29,-, **Kennwort:** „7-Seenfahrt“, **Abfahrt:** 06.30 Uhr. (Hans Grube)

Sonnabend, 26. Juli 2003: **Im Revier des Seeadlers.** Mit dem Schiff über den Plöner See während des Zuges der Zwergmöwen und der Trauerseeschwalben und zu den Rastplätzen der Kormorane und der Graugänse. Aufenthalt auf der Prinzeninsel. Ende der Dampferfahrt in Bosau. Anschließend kleinere Wanderungen. Der Fahrpreis fürs Schiff steht noch nicht fest (ca. € 7,00) und wird während der Busfahrt eingesammelt. **Busfahrpreis:** € 18,00, **Kennwort:** „Plöner See“, **Abfahrt:** 07.00 Uhr.

(Edgar Wollin)

Sonnabend, 9. August 2003: **Zur besten Insekten- und Blütezeit beobachten wir zunächst auf Trockenrasen und anschließend auf Trockenrasen im NSG Müritz Nationalpark von Boek über Specker Wold nach Schwarzenhof** (hier ist Einkehr zum Kaffeetrinken möglich). Zu

erwarten sind neben seltenen Pflanzen, Schmetterlingen und Libellen usw.a. auch See- und Fischadler. **Busfahrpreis:** € 18,00, **Kennwort:** „Nationalpark“, **Abfahrt:** 07.00 Uhr. (Hans Grube)

Sonnabend, 30. August 2003: **Brut- und Zugvögel am Meldorfer Speicherkoog.** Mehrere kürzere Wanderungen, je nach Witterung. **Busfahrpreis:** € 18,00, **Kennwort:** „Zugvögel“, **Abfahrt:** 07.00 Uhr.

(Hans Duncker)

Sonnabend, 13. September 2003: **Ornithologisch / naturkundliche Beobachtungen im Rhinluch (Enten, Gänse, Greife, z.B. u.a. See- und Fischadler, Kraniche, Limikolen usw.), am Rande des Storchendorfes Linum.** Außer einer recht interessanten Vogelwelt gibt es im Luch (Luch = Sumpflandschaft) Fischtoter und Biber. Wir werden in der Teichlandschaft auch eine Biberburg und Fraßspuren suchen. In einer Fischräucherei kann eingekehrt werden. **Busfahrpreis:** € 18,00, **Kennwort:** „Rhinluch“, **Abfahrt:** 07.00 Uhr. (Hans Grube)

Sonnabend, 27. September 2003: **Spätsommer auf Seebüll.** Wanderung an der Vida und Vogelzug an der Nordsee im Rickersbüller- und Hauke-Haien-Koog. **Busfahrpreis:** € 18,00, **Kennwort:** „Seebüll“, **Abfahrt:** 07.00 Uhr. (Edgar Wollin)

## Studienreisen

Donnerstag, 17. bis Ostermontag, 21. 4. 2003: **„F“ Osterreise nach Hörnum / Sylt.** Eine Bahnreise, Teilnahme mit eigenem Pkw ist aber möglich. Die Unterkunft erfolgt im „Fünf-Städte-Heim“, mit jeweils zwei Personen in Mehrbettzimmern. Vollverpflegung, beginnend mit Frühstück am 18. April und endend mit Mittagessen am Ostermontag. Sie können wählen: Anreise mit der Bahn: € 213,95 p.P., **Kennwort:** „Syltbahn“ (Anzahlung: € 50,00 p.P.). Anreise mit eigenem Pkw: € 174,75 p.P. (Anzahlung: € 40,00), **Kennwort:** „Syltauto“. Alle Preise beinhalten auch zwei Nachmittag-Busfahrten (Karfreitag: nach Morsum und Rückfahrt von Keitum, Sonnabend: nach List und Rückfahrt von Möwenberg bzw. Strandcafé) und eine Fahrt am Ostermontag zum Rantumbecken und zurück nach Hörnum. Bitte Handtücher mitbringen. Anmeldungen unter Angabe der vollen Anschrift nur durch Überweisung eines oben genannten Betrages mit Kennwort. Der Rest ist dann bis zum 1. April 2003 auf eines der unter „Wichtige Informationen“ genannten Konten von Reisen und Wandern zu zahlen. **Abfahrt:** DB RE 17.31 Uhr von Hamburg-Altona. Treffen bis 17.10 Uhr am Bahnsteig. (Hans Grube)

Sonnabend, 3. bis Donnerstag, 15. Mai 2003: **Ornithologische Reise nach Nordost-Polen.** Diese Reise ist ausgebucht. Anmeldungen können nur noch auf „Warteliste“ erfolgen. (Hans Grube)

Sonnabend, 16. bis ca. Sonntag 31. August 2003: **ca. 16 Tage-Wanderung von Neu-**

**brandenburg/Mecklbg. in südliche Richtung nach Brandenburg,** ca. 300 bis 350 km. Vorgesehen ist durch die Mecklenburger Seenplatte, an Mirow und Rheinsberg vorbei bis Neuruppin, weiter evtl. über Kyritz und durch das Havelland nach Rathenow oder Brandenburg. Tägliche Wanderleistung ca. 20 bis 25 Kilometer, mit Gepäcktransport. Sehr begrenzte Teilnehmerzahl. Hotelübernachtungen, jeder Teilnehmer trägt seine Kosten direkt vor Ort selbst. **Anmeldekosten:** € 20,00, **Kennwort:** „Sommerwanderung“, **Abfahrt:** folgt später oder wird persönlich bekanntgegeben.

Sonntag, 12., bis Freitag, 17. Oktober 2003: **Reise zum Kranichzug auf die Insel Rügen.** Am Sonntag suchen wir in der Feldmark bei Stralsund nach rastenden Kranichen und Gänsen, fahren nachmittags in unser Hotel, beziehen die Zimmer und sind abends rechtzeitig am voraussichtlichen Brennpunkt zum Abendeinfall der Kraniche. Am zweiten Tag fahren wir zur Schaa-be, finden hoffentlich Seetaucher, fahren weiter nach Kap Arkona, unternehmen eine Wanderung am Steilrand der Insel nach Vitte, ca. 2 km und nachmittags, wer will, Wanderung über ca. 6 km im Nationalpark Jasmund vom Königsstuhl über Wissower Klinken zur Waldhalle. Unterwegs wollen wir ziehende und rastende Wasservögel beobachten. Abends zum Abendeinfall der Kraniche. Am dritten fahren wir mit dem Schiff zur Insel Hiddensee, unternehmen einen Rundgang, besuchen aber u.a. auch das Grab von Gerhart Hauptmann. Am vierten Tag müssen wir um 04.00 Uhr aufstehen (natürlich nur wer will), wir wollen uns den morgendlichen Aufbruch der Kraniche, Gänse und Enten ansehen. Das erste Frühstück gibt es heute ca. 04.30 Uhr. Nach dem Hellwerden geht es zurück ins Hotel, bekommen gegen 10.00 Uhr ein zweites Frühstück und anschl. zwei Stunden Ruhe. Gegen 13.00 Uhr fahren wir zum Nonnensee, mit Glück dort Beobachtungen aller heimischen Taucherarten, dazu Gänse, Enten, Greife und Singvögel. Hinterher beobachten wir an einem anderen See und, sofern noch Zeit vorhanden, Besuch vom NABU-Informationszentrum mit einem Film über Kraniche in Mecklenburg/Vorpommern, weiter zum Abendeinfall der Kraniche. Am fünften Tag verlassen wir unser Hotel, fahren per Schiff zur gesperrten Insel Vilm, hier bekommen wir eine Führung. Vorher unternehmen wir aber einen kurzen Gang durch den Park von Putbus. Nach der Insel-fahrt geht es mit dem Bus zum Jagdschloß Granitz und bevor wir zum Abendeinfall der Kraniche fahren müssen wir für eine Nacht noch ein anderes Hotel. beziehen. Am letzten Tag können Sie sich selbst entscheiden, was Sie unternehmen wollen. Auf dem Programm steht eine Stadtbesichtigung von Stralsund oder Beobachtungen von rastenden und ziehenden Wasservögeln und Limikolen. Gegen 13.00 Uhr fahren wir zum gemeinsamen Mittagessen und gegen 15.00 Uhr Rückfahrt nach Hamburg, wo wir

wohl gegen 19.00 Uhr wieder eintreffen werden. Das Programm steht ziemlich fest, die einzelnen Tage können sich allerdings noch ändern. Spektiv, soweit vorhanden, bitte mitnehmen. Mindest- / Höchstteilnehmerzahl: 20 bis 30 Personen. **Reisekosten:** € 569,00 pro Person im Doppelzimmer, Einzelzimmerzuschlag: € 80,00. Wir wohnen bis 16.10. im Treff-Hotel Rügen, 18528 Bergen / Rügen, Tel.: 03838-8150 und vom 16. zum 17.10. im S.E.E. Hotel, Negast, Tel.: 038327-670. Eingeschlossene Leistungen: Alle Bus- und Schifffahrten, Eintritte und Führungen lt. Programm. 5 Übernachtungen in modern ausgestatteten Zimmern mit Dusche/Bad und WC, reichhaltiges Frühstück, Halbpension in Bergen in Form eines kalt / warmen Buffets oder 3-Gang-Menue, freie Nutzung des Hotel TOP-Fit Clubs mit Sauna, Whirlpool, Dampfbad, Fitneßraum und Solarium (Solarium und Hydro-Jet Massage gegen Gebühr) in Negast zusätzlich mit Schwimmbad und ebenfalls Sauna. Eingeschlossen auch Kurtaxe, 1x Mittagessen in Stralsund am Abschlusstag, alle Trinkgelder und – nach voller Bezahlung der Reise, evtl. auch erst im Bus, eine umfangreiche Reisebeschreibung. **Anzahlung:** € 85,00 pro Person im Doppelzimmer, € 97,00 im Einzelzimmer. Der Rest ist bis zum 30. September 2003 auf eines der unter „Wichtige Informationen“ genannten Konten von Reisen und Wandern zu zahlen. **Kennwort:** „Kranichrast“, **Abfahrt:** 07.00 Uhr. (Hans Grube)

## Dia-Nachmittage

Unsere Dia-Nachmittage in der Geschäftsstelle, Habichtstr. 125, werden fortgesetzt.

### Achtung Terminverschiebung!

22. März 2003: **Unterwegs in finnisch und norwegisch Lappland.** Ein Vortrag von Herrn Hans Duncker. Den letzten Dia-Nachmittag im Winterhalbjahr 2002/03 sollten Sie wirklich nicht verpassen.

Nur für Mitglieder. Gäste können aber selbstverständlich mitgebracht werden Beginn um 15.00 Uhr. Der Eintritt ist frei, um eine Spende, auch in Kuchenform, wird jedoch gebeten. Zu erreichen ist unsere Geschäftsstelle mit dem Schnellbus 39 bis Habichtplatz oder mit der U 2 bis Habichtstraße. (Hans Grube)

## Wir suchen noch weitere Wanderführer/-innen für Fußwanderungen und/oder Busfahrten.

Es müssen nicht unbedingt mehrere Führungen im Quartal sein, eine genügt auch schon. Wichtig ist aber eine Kenntnis in der Natur und absolute Zuverlässigkeit.

Meldungen bitte bei Ihrer Abt. Reisen und Wandern: Hans Grube, Ruckteschellweg 5, 22089 Hamburg. Tel. und Fax: 040/20 61 95

## WICHTIGE INFORMATIONEN

**Nichtmitglieder,** die an Reisen und Tagesfahrten teilnehmen, zahlen einen Aufpreis: für Reisen 1,00 € pro Person und Tag, für Tagesfahrten 1,50 €. Änderungen der Reiseziele jederzeit vorbehalten. Vergessen Sie bitte nicht, bei Anmeldungen **Ihren,** bei Mitreisenden auch deren **Vor- und Zunamen, und Ihre Anschrift** anzugeben sowie das **Kennwort.** Bei Auslandsreisen gültigen Personalausweis oder Reisepass mitnehmen!

Verbindliche Anmeldungen für alle Fahrten nur durch Überweisung des jeweiligen Fahrpreises unter Angabe des Kennwortes auf eines unserer nachstehenden Konten (**Keine Beitragskonten!**):

- Postbank 2809-202  
Bankleitzahl 200 100 20  
Naturschutzbund Deutschland, Lv  
Hamburg e.V., Abt. Reisen & Wandern
- Hamburger Sparkasse 1287-121071  
Bankleitzahl 200 505 50  
Naturschutzbund Deutschland, Lv  
Hamburg e.V., Abt. Reisen & Wandern

oder

- per VR-Scheck an Reisen & Wandern, per Adr. Hans Grube, Ruckteschellweg 5, 22089 Hamburg

Unsere Reisen werden nach den Bestimmungen des „Deutschen Reisebüroverbandes“ durchgeführt.

Das bedeutet gestaffelte Rücktrittsbedingungen, z.B. bei Auto-, Bahn- oder Busreisen bis 6 Wochen vor Reisebeginn 10% (mindestens jedoch 60,00 €), ab 6 bis 4 Wochen 20%, 4 bis 2 Wochen 30%, ab 2 Wochen vor Reisebeginn 50% des Reisepreises. Bei Bustagesfahrten Vollverfall. Bei Flugreisen gelten die nachstehenden Rücktrittsgebühren (in % des Reisepreises): Bis 8 Wochen vor Reisebeginn 5% (mindestens jedoch 100,00 €), ab 8 bis 5 Wochen vor Reisebeginn 20%, ab 5 bis 2 Wochen vor Reisebeginn 40%, ab 2 bis 1 Woche vor Reisebeginn 60%, ab 7 Tage vor Reisebeginn 80%.

**Versicherung:** Zu Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie eine Reisegepäck-, Reiseunfall-, Reisekranken-, Reisehaftpflicht- und Reiserücktrittskostenversicherung abschließen. Bitte die angegebenen Zahlungstermine beachten.

Sofern nicht anders vermerkt, werden keine Buchungsbestätigungen versandt. Telefonische Nachfragen sind möglich unter Tel.: 040/20 61 95 (Grube)

**Herausgeber:** Naturschutzbund Deutschland, Landesverband Hamburg e.V., Abt. Reisen und Wandern

**Redaktion:** Hans Grube, Ruckteschellweg 5, 22089 Hamburg, Tel./Fax: (040) 20 61 95 E-Mail: grube@nabu-hamburg.de



lle Mitgliederzahl: 11.935 +++ Stand: 30. 01. 2003 +++ Aktuelle Mitgliederzahl: 11.935 ++

# Herzlich Willkommen

im Naturschutzbund Deutschland, Landesverband Hamburg e.V.  
Neumitglieder, die vom 16. 10. '02 bis 15. 1. '03 beigetreten sind:

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen für die Veröffentlichung von NiH im Internet gelöscht.

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen für die Veröffentlichung von NiH im Internet gelöscht.

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen für die Veröffentlichung von NiH im Internet gelöscht.

ANZEIGEN



...ob an der  
Gebäudefassade befestigt  
oder eingemauert – mit  
Mauersegler-Kästen helfen Sie dem  
„**Vogel des Jahres**“.  
Wie Sie dem Mauersegler und  
vielen weiteren Tierarten das Über-  
leben sichern können, erfahren Sie  
im neuen SCHWEGLER-Katalog.

Vogel- & Naturschutzprodukte GmbH  
Heinkelstr. 35 D-73614 Schorndorf  
Tel 0 71 81-9 77 45 0  
Fax 0 71 81-9 77 45 49

**SCHWEGLER**  
www.Schwegler-Natur.de

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen für die Veröffentlichung von NiH im Internet gelöscht.

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen für die Veröffentlichung von NiH im Internet gelöscht.

### Zum Gedenken

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen für die Veröffentlichung von NiH im Internet gelöscht.

## SPENDEN

Mitglieder, die vom 16. 10. 2002 bis 15. 1. 2003 gespendet haben:

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen für die Veröffentlichung von NiH im Internet gelöscht.

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen für die Veröffentlichung von NiH im Internet gelöscht.

Außerdem wurden 163 Spenden unter 25 € in Höhe von 1518,31 € verbucht. Auch hierfür herzlichen Dank!

**Spendenkonto 1703-203**  
**Postbank Hamburg**  
**BLZ 200100 20**

ANZEIGEN

G. FLATHMANN

*Wildstauden*  
 für Garten & Landschaft

Feld-, Wald- und Wiesenblumen  
 Sumpf- und Wasserpflanzen  
 Wildgräser · Wildkräuter

Schulgartenweg 4 · 22525 Hamburg (Volkspark)  
 Tel. 040 / 89 07 07 04 · Fax 89 07 07 05  
[www.wildstauden.de](http://www.wildstauden.de)



Ihre Werbung,  
 Ihre Privat- und  
 Geschäftsdrucksachen

...und NATURSCHUTZ in Hamburg

gedruckt bei

**Siemen · Druckerei und Verlag**  
 Rahlstedter Straße 169 · 22143 Hamburg-Rahlstedt  
 Telefon 040 / 67 56 21-0 · Telefax 040 / 67 56 21-15



## Danke, Uwe Westphal!

Dr. Uwe Westphal hat zum Jahresende 2002 nach langjähriger Tätigkeit die Hamburger



NABU-Geschäftsstelle verlassen, um zukünftig als Wissenschaftsjournalist und Fachzeitschriftenredakteur zu arbeiten. Dr. Westphal war seit 1987 bei uns tätig, zunächst als wissenschaftlicher Leiter der naturkundlichen Station „Hermann-Kroll-Haus“ in der Wedeler Marsch, später dann als Referent für Arten- und Biotopschutz. Wir bedanken uns bei Herrn Dr. Westphal für die geleistete Arbeit und wünschen ihm für seine weitere Zukunft alles Gute!

Das NABU-Team

## Personen im NABU Ralf Velten



Seine Markenzeichen sind ein ruhiges, ausgeglichenes und besonnenes Auftreten sowie ein versteckter und feinsinniger Humor, das Ganze gepaart mit einer ungewöhnlich starken Ausstrahlung an Vertrauen und Verlässlichkeit. „Muss das denn sein, dass man über mich schreibt?“ Die Frage kam prompt und ist nur allzu typisch für ihn und seine ihm eigene Bescheidenheit. Die Rede ist von Ralf Velten, Mitglied im NABU Hamburg seit 1974.

Der seit zwei Jahren pensionierte, ehemalige Prokurist der Firma Otto ist schon seit jeher ein engagierter Verfechter des Naturschutzes, der sich bereits vor rund 20 Jahren mit seiner hohen Fachkompetenz als Finanzfachmann in die Arbeit des NABU (damals noch DBV) einbrachte. Sein Interesse am Naturschutz wurde vor vielen Jahren durch die Teilnahme an vogelkundlichen Exkursionen der Volkshochschule in Norderstedt geweckt. In dem Ort also, in dem er heute noch wohnt. Bis in die Gegen-

wart hat er sich für den NABU an den Wintervogelzählungen auf der Insel Fehmarn beteiligt. Auf Anfrage der damaligen Vereinsführung trat Ralf Velten 1983 schließlich als Schatzmeister in den Vorstand ein und bekleidete dieses Amt in einer für den NABU entscheidenden Entwicklungsphase bis 1988 mit großem Erfolg. Damit aber war bzw. ist der „naturschutzbezogene Werdegang“ für Ralf Velten keineswegs zu Ende. Seit ihrer Gründung im Jahre 2000 fungiert er als Vorstandsvorsitzender der NABU-Umweltstiftung Hamburg und gestaltet diese Arbeit in sehr aktiver Art und Weise. Darüber ist der jetzige NABU-Vorstand außerordentlich erfreut, da mit Ralf Velten eine Person an der Spitze der Stiftung ist, die dank ihrer beruflichen Erfahrung etwas von Finanzverwaltung versteht. Weiterhin engagiert er sich seit 1998 als Vorstandsmitglied im Förderverein Tierartenschutz Norddeutschland e.V. und ist seit 1992 NABU-Beiratsmitglied in der Willa-Cordes-Stiftung.

Fazit: Für Ralf Velten hat das Interesse an einer Mitarbeit im NABU Hamburg auch nach Beendigung seines aktiven Berufslebens nie aufgehört. Dabei betont er ausdrücklich, dass ohne die Unterstützung seiner Frau, die ihn bis heute stets von Aufgaben im familiären Bereich freigehalten hat, die Ausübung seiner ehrenamtlichen Tätigkeiten im Naturschutz nicht möglich wären. Allerdings hat er neben all den NABU-Aktivitäten noch Hobbys, denen er sich ebenfalls gerne widmet. Dazu gehören im wesentlichen der Tennissport und Reisen, hier vorzugsweise in Länder des Mittelmeerraumes. RolfBonkwald

## Trauer um Otto Jürgen Voß

Otto Jürgen Voß, Gründungsmitglied und langjähriger Leiter der Gruppe Süd (früher Harburg-Neugraben), ist tot. Er starb nach langer Krankheit am 1. Januar 2003 kurz vor Vollendung seines 80. Lebensjahres. Herr Voß hat sich über seine Gruppe hinaus im Landesverband Hamburg wegen seines engagierten Eintretens für die Natur, insbesondere für den Vogelschutz verdient gemacht. Auch nach seinem gesundheitsbedingten Rückzug aus der aktiven Tätigkeit lag ihm die Entwicklung der Naturschutzarbeit in Hamburgs Süden sehr am Herzen. So hat er die Ausweisung des Moorgürtels zum Naturschutzgebiet mit großer Freude wahrgenommen. Seiner Gruppe Süd war er in mehrfacher Weise ein großzügiger Gönner. Der NABU verliert mit ihm ein langjähriges, bis ins hohe Alter aktives Mitglied. Wir werden Otto Jürgen Voß nicht vergessen.



Rainer Kues, NABU-Gruppe Süd

### I M P R E S S U M

**Herausgeber und Verlag:** Naturschutzbund Deutschland NABU, Landesverband Hamburg e.V., Landesgeschäftsstelle (LGS) Habichtstraße 125, 22307 Hamburg, Tel. (040) 69 70 89 – 0, Fax (040) 69 70 89 – 19

**Internet:** <http://www.NABU-Hamburg.de/> · **E-Mail:** [NABU@NABU-Hamburg.de](mailto:NABU@NABU-Hamburg.de)

**Spendenkonto:** 1703-203, Postbank Hamburg, BLZ 200 100 20

**Beitragskonto:** 79999-204, Postbank Hamburg, BLZ 200 100 20

**Erster Vorsitzender:** Rolf Bonkwald

**Geschäftsführer:** Stephan Zirpel

**Chefredakteur:** Bernd Quellmalz (bq), LGS

**Redaktion:** Rolf Bonkwald (bw), Dr. Uwe Westphal (uw)

**Anzeigenverwaltung:** Maria Bonkwald (LGS)

**Anzeigenpreisliste:** Zur Zeit gültig Nr. 6 / 1.4. 2002

**Vertrieb:** Eigenvertrieb · **Auflage:** 9.800 Exemplare

**Titelbild:** Korneichen in der Extremadura · **Foto:** Maria Bonkwald

**Gestaltung:** esPRINT E. Schmitt, Tel. (040) 43 27 00 10

**Herstellung:** Druckerei Siemen, Rahlstedter Str. 169, 22143 HH, Tel. (040) 675 621-0

Der NABU Hamburg ist mit 12.000 Mitgliedern die größte gemeinnützige Umweltorganisation in Hamburg. 17 Stadtteilgruppen teilen sich die Arbeit und betreiben praktischen Umweltschutz vor Ort. Der Schutz und der Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen für Menschen, Tiere und Pflanzen sind Hauptzweck des Vereins.

Zu den wichtigsten Aufgaben der haupt- und ehrenamtlichen Naturschützer gehören die Pflege und der Einsatz für noch vorhandene Lebensräume, die Schaffung neuer Lebensräume, praktischer Artenschutz und die Umweltbildung. Außerdem ist der NABU Ausrichter des Hanse-Umweltpreises.

Der Verlag übernimmt keine Gewähr für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Fotos und andere Unterlagen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und die journalistische Bearbeitung aller Beiträge vor. Mit Verfassernamen gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung des Naturschutzbundes Deutschland oder der Redaktion wiedergeben.

**Redaktionsschluss** der nächsten Ausgabe ist der **1. April 2003**

# NABU Rahlstedt 20 Jahre jung



Foto: Karin Thiemann

NABU Rahlstedt bei der Naturschutzarbeit

»Liebe Mitglieder! Der Vorstand des Deutschen Bund für Vogelschutz (DBV), Landesverband Hamburg e.V. lädt Sie hiermit herzlich zu der Gründungsveranstaltung der Ortsgruppe Farmsen-Rahlstedt ein.«

**S**o geschehen im September 1982. Etwa 35 interessierte Mitglieder folgten dieser Einladung. Jedoch trennte sich schnell „die Spreu vom Weizen“. An einer ernsthaften Zusammenarbeit waren dann doch nicht alle interessiert. Gegenwärtig sind noch immer sieben Mitglieder der Gründungsgruppe aktiv. Diese sind W. Hanoldt, M. Kahlert, B. Kopp, M.

Lewertoff, U. Runge, K. Thiemann und M. Weiner. Schwerpunkte der neuen Gruppe waren zunächst naturkundliche Beobachtungen und die Betreuung der Naturschutzgebiete „Stellmoorer Tunneltal“ und „Stapelfelder Moor“. Vor allem wollten sich die Aktiven um die noch erhaltenen Reste naturnaher Landschaften und Gewässer kümmern, um ökologische Rückzugsflächen für Tiere und Pflanzen zu schaffen. Für die Pflege des Stellmoorer Tunneltals schloss der NABU Hamburg (damals DBV) 1984 mit der Hamburger Umweltbehörde einen Betreuungsvertrag

ab. In diesem Gebiet pachteten die Rahlstedter Naturschützer eine Brache, auf der ein Teich angelegt wurde. Einen großen Erfolg erzielte der NABU Rahlstedt zusammen mit dem Landesverband, als 1998 der Hamburger Senat den angrenzenden ehemaligen Standortübungsplatz der Bundeswehr „Höltigbaum“ als Naturschutzgebiet auswies. Für die Betreuung dieses Gebietes bildete sich in der Gruppe eigens ein Arbeitskreis. Einige der Rahlstedter Gruppenmitglieder sind in den Fachgruppen des Landesverbandes vertreten. Hier sollte auf jeden Fall der

Fledermausschutz, für den sich Margret und Otto Lewertoff stark engagieren, nicht unerwähnt bleiben. In Rahlstedt wird der NABU mittlerweile von Behörden und Politikern als kompetenter Naturschutzverband wahrgenommen und respektiert. Zu allen Naturschutzproblemen wird er konsultiert. Das 20-jährige Bestehen feierten die Gruppenmitglieder im Januar mit einem netten Kegelabend und einem guten Essen. Na denn auf weitere 20 Jahre!

Karin Thiemann



Foto: Jan Muntendorff/SDW

Ein voller Erfolg war die Jubiläumsveranstaltung der Arbeitsgemeinschaft § 29 Anfang Dezember 2002. Die zahlreichen Besucher aus Naturschutzverbänden, Politik und Behörden folgten interessiert den Grußworten von Umweltsenator Peter Rehaag (Schill-Partei) und seinem Vorgänger Alexander Porschke (GAL). Beide lobten die Arbeit der AG. Senator Rehaag sagte zu, dass seine Behörde auch in Zukunft die Finanzierung des AG § 29-Büros sicherstellen wird. NABU-Chef Rolf Bonkwald (im Bild hinten) nutzte in seiner Rede die Gelegenheit, die Umweltpolitik des Hamburger Senats heftig zu kritisieren und vom Senat mehr Einsatz für den Naturschutz zu fordern.

ANZEIGEN

## Pyramide – Vario Reisezelt

Ideal für naturkundliche Reisen und Exkursionen

Komplett Nur 250,- €

**Sehr gut erhalten:**  
Luxuriöses Gruppen- und Reisezelt für 2 – 6 Personen mit zwei getrennten Schlafkabinen. Der Wohn- und Eingangsbereich ist mittelstabfrei. Durch die nach vorn versetzbare Vorderwand bestimmen



Sie selbst die Größe des wettergeschützten Wohnraumes. Dachmaterial und Seitenwände aus atmungsaktiver, hochwertiger Baumwolle.

Weiteres diverses Zubehör im Preis inbegriffen.

Maria Bonkwald · Tel.: (040) 69 70 89 – 21 (NABU Hamburg) · E-Mail: Bonkwald@NABU-Hamburg.de · Tel.: (040) 58 18 77 (privat)



## Treue Dienste im Storchenschutz

Der Kaisersaal des Hamburger Rathauses erstrahlte in vollem Glanz, als Ende November vergangenen Jahres Hamburgs Erster Bürgermeister Ole von Beust (CDU) die Medaille für treue Arbeit im Dienste des Volkes an 56 Bürgerinnen und Bürger der Hansestadt verlieh. Unter ihnen befand sich auch ein NABU-Promi: Jürgen Pelch betreut nun schon seit NABU-Gedenken Hamburgs Störche.

Der Hamburger Senat hat die Medaille 1926 gestiftet, um freiwilliges Engagement der Bürgerinnen und Bürger durch öffentliche Anerkennung zu unterstützen und zu fördern. Seitdem werden damit einmal im Jahr Hamburger für mindestens 25-jähriges ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet. In seiner Rede würdigte Ole von Beust den Einsatz der versammelten Ehrenamtlichen im Kaisersaal. Er unterstrich, dass er sich besonders freute, mit dieser Medaille Menschen auszeichnen zu können, die im Alltag nicht im Rampenlicht der Öffentlichkeit stehen. „Was Sie praktizieren, ist die oft geforderte Zivilgesellschaft“, sagte der Staatschef, „Sie haben der Stadt Hamburg, der Bundesrepublik Deutschland und der demokratischen Gemeinschaft einen großen Dienst erwiesen.“ Eine Gesellschaft, die alles nur dem Staat überlasse, könne nicht

bestehen. Die Gemeinschaft sei nur dann erfolgreich, wenn ihre Mitglieder auch etwas für ihre Mitmenschen täten, ohne nur an sich selbst zu denken.

„Kein Zuckerschlecken“ sei der ehrenamtliche Einsatz, der über die privaten und beruflichen Belastungen hinausgehe. Deshalb appellierte von Beust an die Anwesenden: „Lassen Sie sich nicht entmutigen. Machen sie weiter. Wir brauchen Sie!“

Jürgen Pelch freute sich sichtlich, als ihn der Bürgermeister für seine Verdienste um den Storchenschutz auszeichnete. Gegenüber „Naturschutz in Hamburg“ betonte Pelch, dass es aber noch viel zu tun gibt, um den Störchen in Hamburg ein Überleben zu sichern: „Die Hauptaufgabe liegt in dem Erhalt ihrer Lebensräume. Hamburg frisst sich immer weiter wie ein Krebsgeschwür in die Vier- und Marschlande und die Elbauen hinein. Dadurch wird der Platz für die Störche immer knapper.“ Hier sei auch der Senat gefordert, „die Vier- und Marschlande als Kultur-

landschaft zu erhalten und dort die Bebauung zu stoppen.“ Pelch rechnet damit, dass es in 10 bis 15 Jahren dort keine grüne Wiese mehr gibt, wenn die Bebauung nicht aufgehalten wird. Die Störche würden dann „irgendwann abziehen und nicht mehr bei uns sondern in Polen oder woanders brüten.“

Nach der Verleihung leerte sich der Kaisersaal recht schnell. Am längsten blieben Jürgen Pelch und seine Mitstreiter vom NABU Bergedorf, die ihm gleich vor Ort zu der Auszeichnung gratulierten. Der Bürgermeister allerdings ging als Erster, was nicht gerade für ein ernsthaftes Interesse am Ehrenamt und an den freiwilligen Helfern spricht. Sein früherer Abgang ist ein deutlicher Widerspruch zu seiner Rede.

bq

## »Ein Zeichen setzen«

Im November vergangenen Jahres verlieh Hamburgs Erster Bürgermeister Ole von Beust (CDU) die Medaille für treue Arbeit im Dienste des Volkes an Jürgen Pelch (siehe obigen Artikel). In diesem Jahr übernimmt Ole von Beust die Schirmherrschaft über den NABU-Storchenschutz. Für „Naturschutz in Hamburg“ sprach Bernd Quellmalz mit dem Ersten Bürgermeister über die Auszeichnung und das gemeinsame Engagement für die Störche.

NiH: Was waren die Gründe, Jürgen Pelch die Medaille für treue Arbeit im Dienste des Volkes zu verleihen?

Ole von Beust: Diese Medaille wird Menschen verliehen, die sich durch ihre ehrenamtliche Tätigkeit ausgezeichnet haben.

Jürgen Pelch setzt sich seit mehr als 25 Jahren ehrenamtlich für den Naturschutz ein. Mit seinem herausragenden Engagement ist er vor allem jungen Menschen ein wichtiges Vorbild, weil er es versteht, andere mit seiner Begeisterung für den Vogelschutz anzustecken. Gerade der Schutz von Fauna und Flora ist auf diese Art des begeisterten Einsatzes angewiesen. Seit vielen Jahren betreut Herr Pelch die Weißstorchvorkommen in den Vier- und Marschlanden: Im Kontakt mit den Behörden und der Wirtschaft sorgt er dafür, dass die Störche unter günstigen Voraussetzungen nisten können. Wo diese nicht vorhanden sind, sorgt er – zum Teil unterstützt von anderen ehrenamtlichen Helfern – dafür, dass neue Nisthilfen und Artenhilfsmaßnahmen geschaffen



Foto: Sven Baumung

werden. Das ist im wahrsten Sinne des Wortes tatkräftige Arbeit, denn Beetgräben müssen wiederhergestellt werden und Wasserstände so weit angehoben werden, dass ausreichend feuchte Wiesen vorhanden sind. Herr Pelch, den eine Hamburger Tageszeitung zu Recht als „Storchenvater“ bezeichnete, ist ein ausgezeichnete Kenner der Brutreviere in Harburg und im Vierländer



Foto: Bernd Quellmalz

Der Erste Bürgermeister überreicht Jürgen Pelch die Medaille für treue Arbeit im Dienste des Volkes

Foto: Michael Zapf



**Ole von Beust unterstützt den NABU-Storchenschutz**

Raum. Wo Störchen Gefahr droht, warnt er frühzeitig und hilft, Schaden von den Revieren abzuwenden.

Was wünschen Sie ihm für seine zukünftige Arbeit?

Ich wünsche Herrn Pelch, dass er auch in Zukunft sein Engagement mit der gleichen Begeisterung fortsetzt. Und ich wünsche ihm die Unterstützung all derjenigen, die einen Anteil daran haben, der Tier- und Pflanzenwelt hier in Hamburg die wichtigen Existenzbedingungen zu sichern. Das können Behörden sein, das können aber genauso Unternehmen oder Verbände sein. Außerdem wünsche ich Herrn Pelch, dass er weiterhin begeisterte Mitstreiter und Unterstützer für seine Arbeit findet.

In diesem Jahr haben Sie die Schirmherrschaft für die Hamburger Störche und den NABU-Storchenschutz übernommen. Was erwarten Sie von der Zusammenarbeit mit dem NABU?

Der NABU ist ein aufmerksamer Anwalt der Natur. Er setzt sich für bedrohte Vögel ein und erhält Biotope. Seine Aufgabe ist es, Projekte aufmerksam und kritisch zu begleiten und ggf. dort zu korrigieren, wo die Belange von Flora und Fauna nicht berücksichtigt oder die Natur geschädigt wird. Für die gemeinsamen Aktionen zum Schutz der Hamburger Störche wünsche ich mir, dass der NABU diese Aufgaben weiterhin so wahrnimmt wie bisher. Ich freue mich auf die gemeinsame Arbeit von Stadt und NABU. Unser gemeinsames Ziel ist es, die Situation der Störche in Hamburg, deren Nist- und Nahrungsbedingungen weiter zu verbessern. Vielleicht gelingt es dem NABU – und das ist schließlich auch Absicht einer solchen Schirmherrschaft – mehr

Hamburgerinnen und Hamburgern für ihre unmittelbare natürliche Umgebung zu begeistern und ein Verständnis für die heimische Tier- und Pflanzenwelt zu wecken. Dazu können auch Veranstaltungen beitragen, die über die Situation von Störchen informieren. Ich denke zum Beispiel an Exkursionen, die – ohne die Tiere zu gefährden – über Nistverhalten aufklären und veranschaulichen, auf welche natürlichen Bedingungen diese besonderen Tiere angewiesen sind. In dieser Art der Aufklärung sehe ich eine der wichtigsten Aufgaben des NABU.

Um dem Storch und auch anderen Großvögeln genügend Nahrungsgrundlagen bieten zu können, haben zahlreiche Naturschutzgebiete – wie Borghorster Wiesen, Duvenstedter Brook, Heuckenlock, Kiebitzbrack, Kirchwerder Wiesen, Moorgürtel und Zollenpieker -, die seit den 70er Jahren eingerichtet wurden, unter anderem auch den Erhalt der Nasswiesen oder anderer Amphibien-freundlicher Feuchtareale zum Schutzziel. In diesen Schutzgebieten werden z.T. durch spezielles Wassermanagement ausreichend hohe Wasserstände sichergestellt, so dass Amphibi-



Foto: NABU-Archiv

**Der Weißstorch ist in Hamburg nach wie vor gefährdet**

Was möchten Sie zum Storchenschutz beitragen? Wie möchten Sie in diesem Jahr den NABU und Herrn Pelch bei Ihrer Arbeit unterstützen?

Als Schirmherr kann ich für Aktionen und Veranstaltungen werben, die den Schutz der Hamburger Störche zum Ziel haben. Ich hoffe, es wird gelingen, auch die Aufmerksamkeit und das Interesse derjenigen zu wecken, die sich bisher wenig oder gar nicht mit Fragen des Vogel- und besonders des Storchenschutzes beschäftigt haben. Mit der Übernahme der Schirmherrschaft möchte ich ein Zeichen dafür setzen, dass es auch im Interesse der Politik ist, den Natur- und Vogelschutz in einer Stadt wie Hamburg zu fördern. Denn als Stadtstaat verfügt Hamburg ohnehin nur über begrenzte natürliche Ressourcen, die deshalb besonders schützenswert sind.

Was wurde bisher für den Storch- und Feuchtwiesenschutz in Hamburg getan?

Der Senat hat den Storchenschutz bisher sowohl mit Flächenschutz zum Erhalt der Nahrungsgrundlagen als auch durch Einzelmaßnahmen unterstützt:

en und Großinsekten gute Lebensgrundlagen finden. Wo möglich, wird auch durch die Anlage von Beetgräben, Teichen und anderen Feuchtbiotopen für den Erhalt der Amphibien und damit der Nahrungsgrundlage für den Storch gesorgt. Wegen seiner Größe ist das Naturschutzgebiet „Kirchwerder Wiesen“ das wichtigste Schutzgebiet für den Weißstorch.

In diesem Zusammenhang ist auch der Vertragsnaturschutz als wichtiges Element zu erwähnen, denn er sorgt mit extensiver Grünlandnutzung bei relativ hohen Wasserständen ebenfalls für eine Erweiterung geeigneter Nahrungsflächen für den Weißstorch – konventionelle, intensiv bewirtschaftete Acker- und Weideflächen sind aufgrund ihrer Artenarmut an Kleintieren und der Verdichtung von Boden und Vegetation für die Ernährung des Weißstorches und auch anderer Großvögel nicht mehr geeignet.

Außerdem hat die Umweltbehörde auch Einzelmaßnahmen unterstützt, etwa die Aufstellung oder Ausbesserung von Nisthilfen, das Nachbaggern von Gräben, das Beseitigen von akuten Gefahrenquellen, etc. ■



## Lange Tradition: Storchenschutz in Hamburg

**N**un wurde er also geehrt, unser Jürgen Pelch, für 25 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit für die Hamburger Störche. Aber wir fing es eigentlich mit dem Storchenschutz in Hamburg an?

Schon 1918 machte Prof. Dr. C. Brid auf den Rückgang der Störche in Hamburg aufmerksam. Damals brüteten Adebars aber noch in 75 Nester. In den 1930er Jahren war unter Vogelkundlern W. Schwen, ein damaliges Mitglied des BfV (heute NABU) bekannt dafür, dass er sich um verletzte und kranke Vögel kümmerte. Unter seinen Pfleglingen befanden sich auch einige Störche, die dann später bei ihm in Langenhorn brüteten. Er fuhr so manchen Weg bis in die 1960er Jahre zu den kranken Vögeln mit dem Pferdefuhrwerk.

Besser hatte es da schon G. Volkmann,

der sich ab 1948 als Mitarbeiter der Hamburger Kulturbehörde hauptamtlich mit dem praktischen Vogelschutz in der Hansestadt beschäftigen durfte. Sein besonderes Interesse galt dabei den Störchen und er führte damals die erste Bestandsaufnahme nach dem Kriege durch. Er zählte 22 Brutpaare, die insgesamt 43 Jungstörche großzogen. Volkmann erkannte, dass die wissenschaftliche Vogelberingung ein unentbehrliches Hilfsmittel für die Erforschung der Störche und deren Gefährdung war. Deshalb startet er mit einigen Helfern ein Beringungsprogramm, bei dem schon 1954 Horst Schramm (NABU AG Bergedorf) als Schüler dabei war. Vierländer Störche wurden u.a. aus Südafrika, Kenia, Uganda, Ägypten und der Slowakei gemeldet.

Ab 1976 übernahm O. Hüppop (heute Leiter der Inselstation Helgoland) die Betreuung der Weißstörche auf dem Gebiet der Hansestadt Hamburg und nahm Jürgen Pelch 1977 zum ersten mal mit zu einem Horst. Ab dann kümmerte sich O. Hüppop um die Beringung, J. Pelch zählte die Störche, deren Nachwuchs und protokollierte alles genau. Unterstützung bekamen sie in der Zeit u.a. noch von V. Dinse, der heute noch die Beringungsstation in der Reit betreut. Jürgen Pelch hat sich die Medaille redlich verdient. Während der Sommermonate, in denen die Störche bei uns weilen, ist er fast Tag und Nacht für sie da. Ob es Probleme mit Jungstörchen gibt, ob Ausbesserungen an den Horsten notwendig sind oder ob Ankunft, Brutverlauf und Erfolg kontrolliert werden müssen, Jürgen Pelch ist sofort zur Stelle. Es bleibt zu hoffen, dass er dem NABU noch lange erhalten bleibt.

Sven Baumung

## Schwänenabschuss in Altengamme

**U**nd wieder einmal wurden sieben Schwäne in Hamburg abgeschossen. Fünf verspeisten die Jäger selbst, zwei ließen sie zur Abschreckung der überlebenden Vögel auf dem Feld liegen. Der NABU hält diese Vorgehensweise geradezu für mittelalterlich. Der Abschuss erfolgte mit Genehmigung der Forstbehörde. Der NABU fordert, dieses sinnlose Treiben endlich zu beenden.

Seit zwei Jahren genießen die Schwäne ganzjährigen Schutz, aber immer wieder gibt die Forstbehörde unter Angaben scheinheiliger Gründe Ausnahmegenehmigungen. Nach Ansicht des NABU muss aber zunächst einmal ein Schaden festgestellt sein, was hier nicht der Fall war. Erst bei der Ernte kann man sehen, welcher Schaden wirklich entstanden ist. Statt den Abschuss freizugeben, hätte die Forstbehörde dem betroffenen Landwirt vielmehr einen Ausgleich in Aussicht stellen sollen. Immerhin handelt es sich nur um eine einzige Fläche in Altengamme, bei der angeblich Schäden festgestellt wurden. Sehr bedenklich aus Sicht des NABU ist es, wenn der Schaden nur vom Kreisjägermeister, der gleichzeitig der Geschäftsführer des Landesjagdverbandes ist, und den betroffenen Landwirten festgestellt wird. Die erheblichen Bedenken von einem ebenfalls anwe-



Foto: Maria Bonkwald

Wieder im Visier der Jäger: der Schwan

senden Naturschützer finden bei der Beurteilung aber keine Berücksichtigung. Der NABU fordert, in Zukunft einen unabhängigen Gutachter zu Rate zu ziehen und nachvollziehbare Kriterien zur Feststellung von Schäden zu entwerfen, damit dann gegebenenfalls unbürokratisch eine Ausgleichszahlung, wie in Niedersachsen, gezahlt werden kann.

Sven Baumung

### Alles für den Wassergarten

Wasserpflanzen und Seerosen,  
Teichfolien und Springbrunnen  
auf über 9000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche  
fachliche Beratung



### Dettmar Möller

Cuxhavener Str. 577  
21149 Hamburg  
Tel. 040 / 700 53 16  
Fax 040 / 700 07 65

Ein Stück Natur zurückgeholt

# Heiteres über den Spatz



Foto: Heinz Eickelberg

Dieses Foto eines Haussperlings wählte die Jury für den 3. Platz aus

**S**kurriles und Heiteres, Ernstes und Besinnliches erreichte im vergangenen Jahr die Jury des Wettbewerbes „Spatzengeschichten“. Trotz zahlreicher Schutzbemühungen ist der Haussperling, Vogel des Jahres 2002, noch immer gefährdet. Deshalb suchten der

NABU und die Mopo Geschichten und Gedichte über die kleinen gefiederten Freunde. Nun stehen die Gewinner fest: Janika Saeger (8) gewinnt mit ihrem Gedicht ein Wochenende für die ganze Familie auf der NABU-Akademie Gut Sunder. Über ein Fernglas von der Firma Zeiss kann sich Uwe Wagner freuen, der eine Spatzengeschichte einschickte. Und für ein tolles Spatzenfoto bekommt Heinz Eickelberg ein Fahrrad von der Firma Otto.

Alida Gundlach, Autorin des Spatzenbuches „Wolkengeschichten“ (Edition Riesenrad) und Mitglied der Jury, zeichnete Ende Januar im NABU-Naturschutzzentrum die Gewinner aus. Sie überreichte ihnen die Preise und lobte ihre eingesandten Arbeiten. Im Anschluss an die Preisverleihung las sie aus ihrem Buch „Wolkengeschichten“ vor. Aus Sicht aller Beteiligten eine rundum gelungene Veranstaltung! **bq**



Foto: Bernd Quellmalz

Heinz Eickelberg (mitte hinten), Charlotte Adler (links vorne) und Janika Saeger freuen sich mit Alida Gundlach und Stephan Zirpel (NABU) über ihre Preise

# Der 1. Platz:

## Mein Spatzentraum von Janika Saeger (8 Jahre)

Ich hatte einmal einen Traum  
Von einem Spatz im Apfelbaum.

Der hatte dort ein Nest gebaut,  
da gucken 50 Vögel raus.

Diese Spatzen, die sind eckig,  
ihr Gefieder, das ist scheckig.

Ihre Köpfe kugelrund,  
und ihre Flügel kunterbunt.

In diesem schönen großen Nest  
Da gibt es jetzt ein Spatzenfest.

Das gibt es nur einmal im Jahr,  
da kommt die ganze Vogelschar.

Sie sitzen um den Tisch herum,  
da macht es plötzlich ganz laut bumm.

Der kleine Stuhl ist umgekippt,  
denn Hans, der Spatz, hat drauf gewippt.

Die Anderen, die lachen sehr,  
ja Hans, der Spatz, der schämt sich sehr.

Plötzlich wird's im Nest ganz still,  
weil ein Spatz was sagen will.

„Liebe Spatzen, groß und klein,  
ihr sollt hier willkommen sein.

Bei dem hellen Mondenglanz,  
gibt es gleich den Walzertanz.

Auch woll'n wir schöne Lieder singen,  
dass die Herzen fröhlich klingen.

Und, das darf ich nicht vergessen  
Danach wollen wir tüchtig fressen.“

Die Spatzen feiern die ganze Nacht,  
es wird getanzt, gesungen und gelacht.

Als es am Morgen wurde hell,  
sind sie fort geflogen schnell.

Plötzlich bin ich aufgewacht  
Und hab die Augen aufgemacht.

Vorm Fenster sah ich einen Spatz,  
der hatte einen schwarzen Latz.

Dieser Spatz, der war nicht eckig,  
sein Gefieder auch nicht scheckig.

Er baut nicht wie in meinem Traum,  
sein Nest in einen Apfelbaum.

Die Katze soll es nicht entdecken,  
sein Nest muss er unterm Dach verstecken.

Der Spatz lebt im Dorf und in der Stadt,  
und wird von Brotkrümeln gut satt.

Ist voller Milben sein Gefieder,  
fliegt er schnell zur Erde nieder.

Er nimmt im weichen Sand ein Bad,  
weil er daran Freude hat.

Für die Zukunft wünsch' ich mir,  
wieder viel mehr Spatzen hier.

Vielleicht gibt's irgendwann im Baum  
Mal 50 Spatzen, wie im Traum.

**re<sup>®</sup>natur**  
Stauden und Kräuter  
Plöner Str. 10, 24619 Bornhöved  
Telefon 0 43 23 - 65 80  
Telefax 0 43 23 - 90 08 38

**Besuchen Sie uns**

**INFOS:**  
Helfen Sie dem Spatz!  
Die Aktionsmappe „Mach Platz für'n Spatz“ enthält eine Informationsbroschüre, Aktionstipps, einen Aufkleber, eine Bauanleitung für eine Nisthilfe und vieles mehr.  
Sie ist erhältlich gegen Einsendung von 5,03 € in Briefmarken an den NABU Hamburg  
Habichtstr. 125  
22307 Hamburg.



# Vögel in Hamburg

## Okt. bis Dezember '02

Zahlreiche interessante Zugbeobachtungen aus dem Oktober sind vor allem Ergebnis von systematischen Planbeobachtungen: erwähnt werden sollen hier Massenzugtage der Ringeltaube mit max. 32.000 Vögeln am 19.10. über Georgswerder, Rotdrossel (max. 4175 Expl. durchziehend, Hamburger Yachthafen/PI) und Blaumeise (bis zu 160 Expl. pro Tag, Einflugjahr). Schon Ende September trafen größere Mengen von Weißwangengänsen in der Wedeler Marsch/PI ein. Mit 6130 Vögeln am Schlafplatz im Fährmannsander Elbwatt wurden am 19.10. bereits Zahlen erreicht, die deutlich über dem Schwellenwert für eine internationale Bedeutung liegen. Zu den im Oktober beobachteten selteneren Erscheinungen gehörten Silberreiher (max. 7 Expl. in der Wedeler Marsch/PI), Kurzschnabelgans (Wedeler Marsch/PI), Rotfußfalke (Binnenhorster Teich/OD) und Kleiner Gelschenkel (Wedeler Marsch/PI, bei Anerkennung der Erstnachweise für den Hamburger Raum).

Ende Oktober und Anfang November ergaben sich weitere herausragende Zugtage bei Blässgans (max. 3455 Expl. am 25.10.), Drosseln (2130 Rotdrosseln und 26 Misteldrosseln am 29.10.) und Bergfink (1036 Expl. am 25.10.; alle am Hamburger Yachthafen/PI). Dazu erfreute die Beobachter im Anschluss an eine Nordweststurm-Periode ein hoch und zügig in Richtung Nordsee durchziehender Basstöpel am 29.10. an derselben Stelle. Unter den Rastvögeln und Wintergästen bestätigten sich Entwicklungen der Vorjahre mit weiterhin ansteigenden bzw. hohen Beständen bei Bergpieper (44 Expl. am Schlafplatz in Moorburg, 72 Expl. am Grabauer See/OD) und Schwarzkehlchen (5 Expl. am 23.11. im Neugraben Moor, hier in den vergangenen Jahren regelmäßige Überwinterung). Bei Waldohreule und Wasseramsel (u.a. wieder an der Wandse im bebauten Stadtgebiet) stellten sich Schlafplätze bzw. Wintervorkommen erwartungsgemäß Mitte November ein. Besonderheiten gab es auch im November wieder aus der Stadtlandschaft zu berichten. Neben zwei Uhus an altbekannter Stelle auf dem Ohlsdorfer Friedhof wurde ein Vogel auch in der City Nord gesichtet.

Eine in der zweiten Dezemberwoche beginnende 2 1/2-wöchige Dauerfrostperiode dominierte das Witterungsgeschehen zum Jahresausgang. Aber mitten in der Phase des Dauerfrostes wurden mit Rotmilan (Hoisdorf/OD), Hausrotschwanz (Tiefstack, Oelmühle, Vulkanhafen, Friedhof Groß Flottbek), Singdrossel (Öjendorfer Friedhof), Mönchsgasmücke (Lokstedt, Eintreffen im traditionellen Winterquartier an Futterstelle erst nach Frosteinbruch) und Sommergoldhähnchen (Volkspark) Vogelarten beobachtet, die im Hamburger Raum bis vor wenigen Jahren nur ganz vereinzelt im Winter nachgewiesen werden konnten. Im bebauten Stadtgebiet setzten sich die in diesem Winter erstmals

wieder regelmäßigen Beobachtungen von Wanderfalken mit Nachweisen aus Altona, von der Oelmühle und aus dem Holzhafen (hier Schlafplatz auf Strommast) fort. Zum Schluss seien noch zwei erfreuliche Beobachtungen hervorgehoben, die auch für die kommende Brutzeit Hoffnung geben: Eine Schleiereule in einem Reitstall am Duvenstedter Brook könnte eine neue Brutansiedlung bedeuten, und eine Haubenlerche in Neugraben betrifft eines der Vorkommen, bereits erloschen geglaubten Vorkommen in unserem Raum.

Alexander Mitschke



Rotmilan

**KONTAKT:** Arbeitskreis an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg – Hans-Hermann Geißler, Tel. (040) 604 94 05; Jürgen Dien, Tel. (040) 531 28 32; E-Mail: info@Ornithologie-Hamburg.de; Internet: www.ornithologie-hamburg.de

ANZEIGE



PENTAGON.DE

## Wie komm ich da rein?

# tickets.hamburg.de



Stellen Sie sich nicht an. Ordern Sie Ihre Tickets einfach bequem von zu Hause. Vom Rock-Konzert bis zur Lesung haben Sie so den VIP-Status. Das gilt natürlich auch für all die anderen Angebote unter [www.hamburg.de](http://www.hamburg.de).

hamburg.de ist ein Gemeinschaftsunternehmen der Freien und Hansestadt Hamburg und:



# Das Seminarprogramm für 2003 ist da!

Mit der NAJU auf Tour, das heißt nette Leute treffen und tolle Sachen erleben. Auch in diesem Jahr gibt es Seminare rund um die Natur für junge Menschen bis 27 Jahre von der Nord- und Ostsee bis zum Harz. Natur entdecken, Tiere und Pflanzen kennen lernen, mehr über Ökologie und Umweltschutz erfahren und natürlich viel Spaß haben, stehen dabei auf dem Programm. In den Sommerferien gibt es

zwei Naturerlebniswochen speziell für Kinder. Das Seminarprogramm ist auch unter [www.naju-hamburg.de](http://www.naju-hamburg.de) abrufbar und kann in der NAJU-Landesgeschäftsstelle angefordert werden.

Das erste Seminar „Helgoland – Von Basstölpeln und Kegelrobben“ findet vom 18. – 21.04.2002 (Ostern) statt: Ein roter Felsen und ringsherum nur Wasser am Horizont – Deutschlands

einzigste Hochseeinsel hat nicht nur für Vogelkundler viel zu bieten. Nirgendwo sonst können Seehunde und Kegelrobben so gut beobachtet werden. Einzigartig ist auch das Felswatt und die „Zollfreiheit“, die den Helgoländern immer noch einen reichen Touristenstrom beschert. Wir werden die Insel und die Nordsee erkunden und erleben. Kosten: 60,- Euro für Mitglieder / 75,- Euro für Nichtmitglieder. ■

## Erlebter Frühling 2003 Im Fokus: Lebensraum Wiese



Die diesjährigen „Protagonisten“: Rotklee, Kiebitz, Erdmole und Erdhummel

Vorhang auf für den Erlebten Frühling 2003! Auch in diesem Jahr hat die NAJU wieder vier spannende Frühlingboten ausgewählt. Diesmal teilen sich Erdmole, Kiebitz, Erdhummel und Klee den gemeinsamen Lebensraum „Wiese“. Kinder im Alter zwischen 5 und 15 Jahren sind aufgerufen, hinaus in die Natur zu gehen, um Wiesen zu entdecken und zu erforschen. Außer dem Erlebnis sollen rund um die

Frühlingsboten kreative und phantasievolle Projekte gestaltet werden.

Die Kinder können sich alleine oder zusammen mit Freunden anmelden. Natürlich ist es auch möglich, ein Gruppenprojekt mit der NAJU Kindergruppe, der Schulklasse oder der Kindergartenklasse durchzuführen. Neben tollen Sachpreisen, gibt es als Hauptpreis eine lustige Party mit Christoph Biemann von der „Sendung mit der Maus“.

Zum Wettbewerb gibt es umfangreiches pädagogisches Begleitmaterial: Ein Klassensatz besteht aus einem Plakat, 25 Kinderheften und einer Arbeitshilfe für den Lehrer oder Betreuer. Das Kinderheft ist selbstverständlich auch einzeln erhältlich. Das Material kann ab April 2003 gegen eine Kostenpauschale per Fax bei der NAJU Hamburg (Adresse s.u.) bestellt werden. Unter [www.erlebter-fruehling.de](http://www.erlebter-fruehling.de) gibt es ebenfalls alle Infos zum großen NAJU-Wettbewerb. Einsendeschluss für alle Beiträge ist der 30. Juni 2003. ■

## Neuer und alter NAJU-Vorstand

Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung der NAJU Hamburg am 1. Februar wurde ein neuer Vorstand gewählt. Dabei gibt es vier alte und zwei neue Gesichter: Ihre erfolgreiche Arbeit fortsetzen werden Jan Schneider (Landesjugendsprecher), Marko Müller (Stellvertretender Landesjugendsprecher), Thorsten Jürgens (Kassenwart) und Antje Dobslaw (Beisitzerin). Neu als Beisitzer im Vorstand sind Martina Skatulla und Jürgen Kores. Interessierte sind bei den Vorstandssitzungen herzlich willkommen. Die Termine gibt es in der NAJU-Landesgeschäftsstelle. ■

## Neue Rubrik: Gesucht – Gefunden

### GESUCHT

1. Verstärkung für Kindergruppenleitung: Die NAJU-Kindergruppen Bergedorf, Sülldorf, Klein Flottbek und Walddörfer suchen noch Expeditionsleiter – Spaß im Umgang mit Kindern erforderlich.
2. Eine Möglichkeit zum Ausdrucken großer (bis DIN A0) Plakate – zum Selbstkostenpreis.

### GEFUNDEN

Hier könnte im nächsten Heft dein Name stehen!

### KONTAKT:

Guido Teenck, Naturschutzjugend (NAJU) Hamburg, Habichtstr. 125, 22307 Hamburg, Tel.: 040 / 69 70 89 –20, Fax: –19; E-Mail: [mail@naju-hamburg.de](mailto:mail@naju-hamburg.de)

ANZEIGE



Dipl. Biologen  
Matthias Bergmann  
Dirk Ebhardt

Holen Sie sich Infos:

Tel. (040) 601 06 80  
Fax (040) 601 06 88  
[www.biotop-gartengestaltung.de](http://www.biotop-gartengestaltung.de)

**WIR** planen & gestalten  
naturnahe Gärten im  
Sinne des **NABU**

Bergstedter Markt 1  
im Siemers'schen Hof  
22395 Hamburg



# Tolles Engagement!

## Dagmar Berghoff verlieh den Hanse-Umweltpreis 2002



Foto: Bernd Quellmalz

Die strahlenden Gewinner des Hanse-Umweltpreises 2002

Die Entscheidung wurde wieder mit Spannung erwartet. Anfang November lüftete Dagmar Berghoff im Rahmen einer festlichen Veranstaltung in der NABU-Geschäftsstelle das wohl am besten gehütete Geheimnis des NABU Hamburg. Zusammen mit Rolf Bonkwald vom NABU und Klaus Denart von Globetrotter Ausrüstung verlieh sie den Hanse-Umweltpreis 2002. Den 1. Preis, einen Scheck über 2.500,- Euro und eine Bronzeskulptur des Künstlers Axel Richter und der Bildgießerei Wittkamp aus Elmenhorst, erhielt die Schule Carl-Cohn-Straße aus Winterhude für ihr Umwelt-Engagement auf dem Schulhofgelände. Der Verein „Lernen pro Umwelt e.V./PARS“ aus der City-Süd, nahm den 2. Preis, einen Scheck über 1.000,- Euro, von Frau Berghoff entgegen. Die Kindertagesstätte Rübe bekam den 3. Preis, einen Scheck über 500,- Euro. In diesem Jahr hatten sich insgesamt 24 Umweltprojekte beworben. Gestiftet hat den Preis wie in den Jahren zuvor die Firma Globetrotter Ausrüstung.

Dagmar Berghoff erklärte in ihrer Laudatio, dass der Jury die Entscheidung auch in diesem Jahr nicht leicht gefallen ist.: „Die Gewinner lieferten sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Die Mehrzahl der übrigen Bewerbungen befindet sich im oberen Mittelfeld. Wir

danken allen für ihr Engagement und die Teilnahme. Lassen Sie nicht locker in Ihren Bemühungen um den Schutz unserer Umwelt.“ Rolf Bonkwald ergänzt: „Die eingegangenen Bewerbungen zeigen, dass Umweltschutz nicht out ist. Auf Stadtteilebene engagieren sich viele Menschen für einen sorgsamen Umgang mit unserer Natur und setzen sich selbstlos für deren Schutz ein. Der Hanse-Umweltpreis soll die Menschen auszeichnen und motivieren weiterzumachen.“

Die diesjährige Preisträgerin, die Schule Carl-Cohn-Straße, hat zur Erhöhung der Artenvielfalt auf dem Schulgelände so

genannte „Ökoinseln“, wie z.B. eine Kräuterspirale, einen Fühlpfad und einen Teich angelegt. Die Errichtung eines Kletterwaldes dient dem Schutz der Bäume auf dem Schulgelände. Müllsammlungen, Energiesparmaßnahmen und die Wiederverwertung alter Fahrradteile runden das Umweltengagement ab. Im Projekt Autorückbau in der Schule (PARS) der Staatlichen Gewerbeschule G 8 zerlegen die Mitarbeiter Altautos und führen bis zu 95% der Teile wieder in die Stoffkreisläufe zurück.

Die primäre Aufgabe ist dabei die Berufsvorbereitung von benachteiligten Jugendlichen. Der Verein Lernen pro Umwelt e.V. setzt sich für die Schaffung des neuen Berufsbildes „Autorecycling-Facharbeiter“ ein, um diesen Jugendlichen eine Perspektive zu bieten. Die Kindertagesstätte Rübe aus Barmbek-Nord hat ihren Garten mit heimischen Bäumen und Sträuchern bepflanzt. Diese bieten nun heimischen Tieren Lebensraum und Kindern die Möglichkeit zur Naturbeobachtung. Dagmar Berghoff ist von den Umwelt-Projekten begeistert: „Einfach toll, was diese Menschen leisten. Alle drei Preisträger haben die Auszeichnung mehr als verdient.“

bq

**INFOS:** Teilnahmeunterlagen für den Hanse-Umweltpreis 2003 können schon jetzt beim NABU Hamburg unter Tel.: 040 / 69 70 89 – 12 angefordert oder im Internet unter [www.NABU-Hamburg.de](http://www.NABU-Hamburg.de) heruntergeladen werden.



ANZEIGE

# BIOTOP

## Gartengestaltung



**Spez. Wildstauden** bringen den Frühling in Ihren naturnahen Garten. Pflanzen Sie jetzt – Wir beraten Sie gerne.

Saseler Chaussee 267  
22393 Hamburg  
Tel. 601 06 80 email:  
Fax 601 06 88 [biotop@tecs.de](mailto:biotop@tecs.de)



# Was singt denn da?

Spaziergänge zum Kennenlernen der heimischen Vogelwelt in den Monaten

## April und Mai 2003

### Stadtpark

Treffen vor dem Planetarium  
jeweils Montag um 18.30 Uhr  
am 28. April, 5. und 12. Mai, 2. Juni  
Führung: Herr Th. Schmidt

### Planten un Blumen

Treffen Eingang Fernsehturm  
Freitag, 6. Juni um 18.00 Uhr  
Führung: NABU-Gruppe Eimsbüttel

### NSG Eppendorfer Moor

Treffen Ecke Alsterkrugchaussee /  
Borsteler Chaussee, Schautafel des  
NABU  
jeweils Freitag um 18.00 Uhr  
am 4. und 11. April, 23. Mai  
Führung: NABU-Gruppe Eimsbüttel

### Ohlsdorfer Friedhof

Treffen Haupteingang

Führung auch für die Jugend  
jeden Mittwoch um 17.00 Uhr  
ab 2. April

Führung: die Herren A. Lechtreck und S. Zirpel

jeweils Dienstag um 18.15 Uhr  
am 1., 15. und 29. April, 13. und 27.  
Mai, 10. und 24. Juni

Führung: Herr U. Kühn

### Appelhoffweiher/See- bek/Bramfelder See

Treffen Appelhoffweiher, Schau-  
tafel des NABU  
jeweils Freitag um 18.00 Uhr  
am 4., 11. und 25. April, 9. und 16.  
Mai

Führung: NABU-Gruppe Bramfeld

### Alstertal

Treffen Poppenbüttel HVV Bus-  
stop 178/179 Schulbergredder  
(Parkplatz Marienhof)  
jeden Mittwoch um 18.00 Uhr  
ab 2. April (außer 21. Mai)

Führung: Herr M. Knoll

### Alstertal/Hainesch/Iland

Treffen HVV Busstop 276 Melling-  
burgredder (Endhaltestelle)  
jeweils Dienstag um 18.30 Uhr  
am 22. April, 17. Juni

Führung: Herr U. Kühn

### Wittmoor

Treffen HVV Busstop 276 Tannen-  
hof  
jeweils Samstag um 15.00 Uhr  
am 17. Mai, 28. Juni  
Länge der Strecke ca. 10 km

Führung: Herr U. Kühn

Treffen HVV Busstop 276 Fiers-  
barg  
jeweils Sonntag um 10.00 Uhr  
am 4. und 18. Mai, 15. Juni

Führung: NABU-Gruppe Alstertal

### Langenhorn/Raakmoor

Treffen Ecke Herzmoor / Raak-  
moorgraben, Schautafel des NABU  
jeweils Montag um 17.00 Uhr  
am 7. und 14. April, 12. und 19. Mai

Führung: die Herren H. C. Callsen und R. Meß

### Feldmark Ostermoor

Treffen AKN-Bhf. Bönningstedt  
jeweils Samstag um 16.30 Uhr  
am 24. Mai und 14. Juni  
Länge der Strecke ca. 10 km

Führung: Herr U. Kühn

### Syltkuhlen

Treffen HVV Busstop 193 Hallig-  
Hooge-Stieg  
jeweils Montag um 18.30 Uhr  
am 5. Mai, 2. und 23. Juni

Führung: Herr U. Kühn

### Tangstedter Forst

Treffen HVV Busstop 378 Puck-  
aff/Parkplatz Föhrenholz  
jeweils Montag um 18.15 Uhr  
am 28. April, 19. Mai, 30. Juni

Führung: Herr U. Kühn

### Oberalster/Wohldorf/Rade

Treffen HVV Busstop 276 Wohl-  
dorf  
jeweils Sonntag um 14.30 Uhr  
am 13. April, 11. Mai, 22. Juni  
Länge der Strecke ca. 10 km

Führung: Herr U. Kühn

### NSG Wohldorfer Wald / Duvenstedter Brook

Treffen U-Bahnhof Ohlstedt  
jeweils Samstag um 17.00 Uhr  
12. April und 10. Mai

Führung: Herr H. Schrader

### NSG Wohldorfer Wald

Treffen U-Bahnhof Ohlstedt  
jeweils Donnerstag um 18.30 Uhr  
am 24. April, 22. Mai, 26. Juni  
Führung: Herr U. Kühn

### Volksdorf/Buckhorn

Treffen U-Bahnhof Buckhorn  
jeweils Mittwoch um 18.00 Uhr  
am 9. April und 7. Mai  
Führung: Herr H. Schrader

### Volksdorfer Teichwiesen

Treffen vor dem U-Bahnhof Volks-  
dorf  
jeweils Donnerstag um 18.00 Uhr  
am 10. + 24. April, 15. Mai, 5. Juni  
Führung: Herr M. Knoll

### Meiendorf/Volksdorf

Treffen U-Bahnhof Meiendorfer  
Weg  
jeweils Mittwoch um 18.15 Uhr  
am 7. Mai und 18. Juni  
Führung: Herr U. Kühn

### Ahrensburg/Bredenbeker Teich/Forst Hagen

Treffen U-Bahnhof Ahrensburg-  
West  
jeden Donnerstag um 18.00 Uhr  
ab 3. April (außer 1. Mai)  
Führung: NABU-Gruppe Ahrensburg

### NSG Stellmoorer Tunneltal

Treffen HVV Metro-Busstop 24  
Ecke Saseler Str./Meiendorfer Str.  
jeden Dienstag um 18.00 Uhr  
ab 1. April bis 13. Mai  
Führung: Ehepaar A. und W. Hanoldt

### NSG Höltigbaum

Treffen Ecke Hagenweg/ Beton-  
straße zum Sendemast  
jeweils Freitag um 18.00 Uhr  
am 25. April, 16. und 23. Mai  
Führung: Frau U. Runge

ANZEIGE



## Kupferteich Farmsen / Wandse

Treffen Pulverhofsweg 17  
jeden Sonntag um 9.00 Uhr  
ab 6. April (außer 20. April)  
Führung: die Herren O. Fedder und R. Jüttner

## Wandsbeker Gehölz

Treffen Wandsbeker Markt, vor  
der Christuskirche  
jeweils Donnerstag um 18.30 Uhr  
am 10. + 24. April, 8. + 22. Mai  
Führung: Frau B. Mengden und die Herren  
W. Schmid und G. Tafelsky

## Hammer Park

Treffen U-Bahnhof Hammer Kir-  
che, Parkausgang  
jeweils Mittwoch um 18.00 Uhr  
am 16. April, 7. und 21. Mai  
Führung: Herr H. Andersen

## Öjendorfer Park/Friedhof

Treffen NABU-Hütte/Nordseite  
Öjendorfer See, Parkplatz Bruhn-  
rögenredder (10 Min. Fußweg  
vom HVV Metro-Busstop 10 Glei-  
witzer Bogen)  
Freitag, 21. + 28. März um 17.00 Uhr  
Führung: Frau B. Mengden

jeden Freitag um 18.00 Uhr  
ab 4. April bis 6. Juni

Führung: die Herren O. Kaseburg, W. Schmid und G.  
Tafelsky

am Sonntag, 18. Mai um 7.00 Uhr

Führung: Herr G. Tafelsky

## Hover See

Treffen HVV Busstop 223/323  
Marschbahndamm  
jeweils Dienstag um 19.00 Uhr  
am 3. und 17. Juni, 1. Juli  
Führung: Herr L. Pieper

## NSG „Die Reit“

Treffen HVV Busstop 222 Reitbro-  
ker Hinterdeich 142, Brücke Siet-  
wende (ab Bergedorf 9.25 Uhr)  
jeweils Sonntag um 9.45 Uhr  
am 11., 18. und 25. Mai  
(mit Besuch der Beringungsstation)  
Führung: die Herren S. Baumung und V. Dinse

## Boberger Niederung

Treffen HVV Busstop 31 / 232 /  
332 Unfallkrankenhaus  
jeweils Dienstag um 18.30 Uhr  
am 1. und 15. April  
Führung: Herr L. Pieper

Treffen Kirchenstieg bei der Bill-

werder Kirche

Donnerstag, 24. April, 16.00 Uhr

Führung: Herr A. Jahn

## NSG Kirchwerder Wiesen

Treffen Kreuzung Fersenweg /  
Kirchwerder Landweg  
Donnerstag, 3. April um 17.00 Uhr  
Führung: Herr S. Baumung

## Bergedorfer Biletal

Treffen Busstop 136 Eisenbahn-  
brücke (Bhf. Bergedorf)  
Dienstag, 29. April um 18.30 Uhr  
Führung: Herr L. Pieper

## Geesthacht Waldfriedhof

Treffen Parkplatz „Waldfriedhof“  
jeden Mittwoch um 18.30 Uhr  
ab 2. April  
Führung: NABU-Gruppe Geesthacht

## Untere Seeveniederung

Treffen S-Bahnhof Maschen  
Sonntag, 6. April um 8.00 Uhr  
Sonntag, 27. April um 7.00 Uhr  
Führung: NABU-Gruppe Seevetal / Stelle / Winsen

## Hoopter Sietland

Treffen Bahnhof Stelle  
Sonntag, 4. Mai um 7.00 Uhr  
Führung: NABU-Gruppe Seevetal / Stelle / Winsen

## Kleintnahmestelle süd- lich von Drage

Treffen Parkplatz „Schweine-  
markt“ am Tönnhäuser Weg in  
Winsen  
Sonntag, 16. März um 8.00 Uhr  
Führung: NABU-Gruppe Seevetal / Stelle / Winsen

## Drennhäuser Hinterdeich

Treffen Parkplatz „Schweine-  
markt“ am Tönnhäuser Weg in  
Winsen  
Sonntag, 18. Mai um 17.30 Uhr  
Führung: NABU-Gruppe Seevetal / Stelle / Winsen

## Winsener Marsch

Treffen Parkplatz „Schweine-  
markt“ am Tönnhäuser Weg in  
Winsen  
Ostermontag, 21. April, 8.00 Uhr  
Fahrradtour (mit verkehrssiche-  
rem Fahrrad)  
Führung: NABU-Gruppe Seevetal / Stelle / Winsen

## Winsen/Osterwiesen

Treffen Parkplatz „Schweine-  
markt“ am Tönnhäuser Weg in  
Winsen  
Sonntag, 25. Mai um 18.00 Uhr  
Führung: NABU-Gruppe Seevetal / Stelle / Winsen

## Forst Buchwedel

Treffen Parkplatz Kieselshöh  
(2 km südlich Stelle)  
Sonntag, 11. Mai um 7.00 Uhr  
Führung: NABU-Gruppe Seevetal / Stelle / Winsen

## Wilhelmsburg / NSG Rhee

Treffen HVV Busstop 154 Nieder-  
georgswerder Deich Süd (Abfahrt  
Bhf. Veddel 8.47 Uhr Bus 154)  
jeweils Sonntag um 9.00 Uhr  
am 13. + 27. April, 4. + 18. Mai  
Führung: NABU-Gruppe Süd

## Harburg / Stadtpark

Treffen Gaststätte „Hornbachers“,  
Außenmühlendamm  
jeweils Samstag um 17.00 Uhr  
am 12. + 26. April, 17. + 31. Mai  
Führung: NABU-Gruppe Süd

## Neugrabener Moor

Treffen S-Bahnhof Neugraben,  
Ausgang Parkhaus  
jeweils Sonntag um 9.00 Uhr  
am 13. + 27. April, 11. + 25. Mai  
Führung: NABU-Gruppe Süd

## Niendorf-Nord / Ohmoor

Treffen HVV Metro-Busstop 24  
Keltenweg  
jeweils Freitag um 19.00 Uhr  
am 11. April, 9. Mai, 20. Juni  
Führung: Herr U. Kühn

## Niendorf / Tarpenbek

Treffen HVV Busstop 24 / 191  
Sperlingsweg  
jeweils Dienstag um 18.00 Uhr  
am 22. April und 20. Mai  
Führung: NABU-Gruppe Eimsbüttel

## Niendorfer Gehege

Treffen Niendorfer Kirche  
Samstag, 22. März um 16.00 Uhr  
jeweils Freitag um 18.00 Uhr  
am 25. April, 16. und 30. Mai  
Führung: NABU-Gruppe Eimsbüttel

## Altonaer Volkspark / Friedhof

Treffen Haupteingang Stadion-  
straße  
jeden Donnerstag um 18.00 Uhr  
ab 3. April (außer 17. April + 1. Mai)  
Führung: Herr H. Kotzel

## Düpenauniederung / Osdorfer Feldmark

Treffen HVV Metro-Busstop 21  
Rugenfeld (Abfahrt S-Bhf. Klein  
Flottbek 17.52 Uhr)  
Donnerstag, 24. April, 18.00 Uhr

Montag, 26. Mai um 18.00 Uhr

Führung: Herr S. Heer

## Schenefeld / Düpenau

Treffen HVV Metro-Busstop 2  
Schenefeld Rathaus/EKZ  
(Abfahrt Bhf. Altona 17.31 Uhr)  
jeweils Freitag um 18.00 Uhr  
am 11. April und 23. Mai  
Führung: Herr S. Heer

## Jenischpark

Treffen Eingang Hochrad (Weiße  
Mauer)  
jeden Mittwoch um 18.30 Uhr  
ab 2. April  
Führung: Herr Dr. K. Rump

## Hirschpark

Treffen Mühlenberg/Gätgenstr.  
(gegenüber Witthüs Teestuben)  
Dienstag, 8. April um 18.00 Uhr  
jeweils Dienstag um 19.00 Uhr  
am 22. April, 13. und 20. Mai  
Führung: Herr L. Rudolph

## Waldpark Marienhöhe

Treffen: Eingang Freibad Marien-  
höhe, Luzerneweg  
jeweils Samstag um 7.30 Uhr am  
10. und 17. Mai  
Führung: Herr M. Votel

## Sülldorfer / Rissener Kies- grube

Treffen Parkplatz Spielplatz/Kies-  
grube  
Montag, 7. April um 18.30 Uhr  
Dienstag, 22. April um 18.30 Uhr  
Führung: Herr M. Votel

## Rissen

Treffpunkt: Parkplatz Klöven-  
steenweg/Schnaakenmoor  
Samstag 5. und Sonntag 13. April  
jeweils um 8.00 Uhr  
Führung: Dorit Hauschildt

## Wedel

Treffen vor dem S-Bahnhof Wedel  
jeweils Sonntag um 9.00 Uhr  
am 6. + 27. April, 11. + 25. Mai  
Führung: Frau H. Kohlrausch, die Herren  
H. Duncker und J. Mohrdieck

Alle Führungen sind kostenlos;

Spenden sind willkommen:

Konto 1703-203

Postbank, BLZ 200 100 20

Bitte Ferngläser mitbringen.

Hunde müssen leider zuhause bleiben!

Veranstalter: NABU Hamburg e.V.,

Habichtstraße 125, 22307 Hamburg;

Tel: 040 / 69 70 89-0

Umweltbehörde / Naturschutzamt / Staat-

liche Vogelschutzzone, Billstraße 84,

20539 Hamburg Tel.: 040 / 428 45-0

Rolf K. BERNDT, Bernd KOOP, Bernd STRUWE-JUHL

**Brutvogelatlas Schleswig-Holstein** (Abb. sh. Anzeige S. 35)

Wachholtz Verlag, Neumünster 2002  
504 S. mit 80 farbigen Abbildungen  
und 200 Karten

ISBN 3-529-07305-6 · EUR 35,00

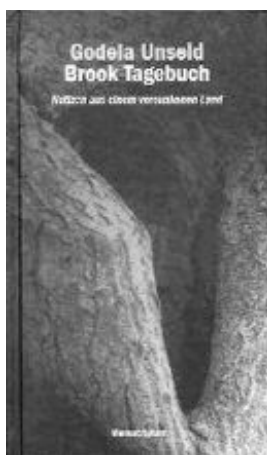
Als Band 5 der Vogelwelt Schleswig-Holsteins, deren vollständiges Erscheinen sich noch über einen langen Zeitraum erstrecken wird, ist nun der Brutvogelatlas herausgekommen und vermittelt aktuelle Informationen über die Bestände der Brutvogelarten des nördlichsten Bundeslandes. In Ergänzung zu Text und Karte gibt es eine tabellarische Übersicht der Gefährdungssituation gemäß der Roten Liste, aufgeteilt nach bundesweiter und schleswig-holsteinischer Rote Liste, sowie Hinweise zum gesetzlichen Schutzstatus nach EU-Vogelschutz-Richtlinie, Bonner Konvention und nach dem Abkommen vom 16. Juni 1995 zur Erhaltung der afrikanisch-eurasischen wandernden Wasservögel (AEWA). Das Werk dokumentiert die nach wie vor prekäre Bestandssituation einzelner Arten, zugleich aber auch die Erfolge, die sich bei konsequenten Schutzmaßnahmen einstellen können.

Dr. Manfred Prügel

Godela UNSELD:

**Brook-Tagebuch  
Notizen aus einem versunkenen Land**

128 Seiten, 12,5 x 21,5 cm, gebunden  
2002 / Manuscriptum Verlag  
ISBN 3-933497-82-5 · EUR 9,00



Immer wieder hat es die Autorin zu dem kleinen Stück Land im Norddeutschen, zum Duvenstedter Brook, hingezogen – zu verschiedenen Jahres-

und Tageszeiten, bei jedem Wetter, in unterschiedlicher Stimmung. Die Gabe freier Beobachtung und hohe sprachliche Sensibilität haben poetische Naturschilderungen und -reflexionen von seltener Präzision und Intensität entstehen lassen. Der Brook (Bruch, Moor) vermittelt eine Ahnung von dem, was einmal war, bevor das Regiment des Menschen auch Natur umfassend unterwarf. Er steht gleichzeitig für die Gefährdungen, denen auch die letzten Refugien der Natur ausgesetzt sind.

Verlagsinformation

Alexander RÖSCH  
**Zäune, Tipis,  
Weidenflechten**

Broschüre 46 S., 2002  
EUR 4,30 (inkl. Porto u. Verpackung)  
Bezug gegen Einsendung des Betrags  
in Briefmarken an den Herausgeber:  
Gesellschaft für Umwelt und angepasste  
Technologie e.V., Charles-  
Ross-Weg 24, 24601 Ruhwinkel,  
Tel.: 04323/901020, Fax: 901033



Der eigene Garten ist ein Ort der Erholung, kann aber auch gleichzeitig eine Quelle der Kreativität sein. Ob Zäune oder Weidengeflechte im Garten - es gibt durchaus andere Möglichkeiten, den eigenen Garten schöner zu gestalten, als die häufig angebotenen Patentlösungen des Fachhandels. Die Broschüre „Zäune, Tipis, Weidenflechten“ soll einen kleinen Einblick darüber geben, welche Möglichkeiten sich durch den Einsatz von alternativen Materialien wie Kastanie, Lärche und Weidenruten ergeben und wie mit ihnen eindrucksvolle Blickfänge entstehen können. Mit den hier aufgezeigten, einfachen Beispielen können auch Ungeübte, Hobbyflechter und Zaunbauer schöne und nützliche Bauwerke erstellen. Die Broschüre erscheint in einer Info-Reihe, in der außerdem die Titel

„Teiche, Tümpel, Weiher – mehr wissen, besser verstehen“, „Lebendige Dächer – Aufbau, Funktion, Ökologie“ und „Biologische Schädlingsbekämpfung – Nützlinge, Biologie, Anwendung“ erhältlich sind. Alle vier Broschüren zusammen sind gegen Einsendung von 14,00 Euro (inkl. Porto und Verpackung) in Briefmarken an den Herausgeber zu beziehen.

Verlagsinformation

Wilhelm MEIER-PEITHMANN, Werner PLINZ (Hrsg.)

**Aus der Vogelwelt des  
Hannoverschen Wendlandes**

Lüchow-Dannenberg Ornithologische  
Jahresberichte 15/16  
Köhring Verlag, Lüchow 2002  
669 S. mit zahlreichen Abbildungen  
und Karten  
ISBN 3-926322-29-2 · EUR 39,00

Nach mehrjähriger Pause legt die Avifaunistische Arbeitsgemeinschaft Lüchow-Dannenberg e.V. mit dem Doppelband 15/16 einen ornithologischen Bericht vor, der nach Umfang und Erscheinungsbild die bisherigen Ausgaben weit übertrifft. Die große Datenfülle und die Darstellung von Trends der Zu- bzw. Abnahme bei Brutvögeln machen das Buch zu einem wertvollen Nachschlagewerk für Ornithologen, interessierte Laien und Mitarbeiter von Naturschutzbehörden, die in dem Gebiet arbeiten. Die Herausgabe wurde u. a. durch einen Zuschuss des NABU Hamburg gefördert. Vor diesem Hintergrund fällt die Darstellung der NABU-Arbeit im Bereich Kranichschutz deutlich zu knapp aus, da die umfangreiche Flächensicherung aus der kurzen Erwähnung nicht deutlich wird.

Dr. Manfred Prügel



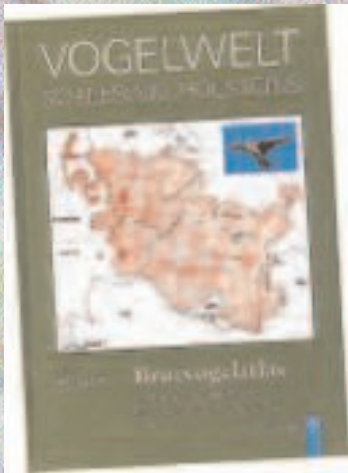


# Ihr »grüner Laden« im Naturschutzzentrum

Habichtstraße 125 · 22307 Hamburg · Tel. (040) 69 70 89 –13  
Kompetente Beratung und Verkauf **NABU**-empfohlener Produkte

**NATUR**   
und **BUCH**

## Frühlingserwachen



**Brutvogelatlas  
Schleswig Holstein**  
35,00 €



**Spatzenreihenhaus** 60,50 €

**RÄUMUNGSVERKAUF!**  
**Rabatte bis zu 30%**  
Die Geschäftsstelle des NABU Hamburg zieht um. Daher:  
**ALLES MUSS RAUS!**

**Fachbuchhandlung**  
heute bestellt – morgen hier

**Buchbestellung**  
aller verfügbaren Titel; egal  
ob Sachbuch, Roman oder...

**Nisthilfen für**  
Vögel, Fledermäuse, Insekten

**Schreibwaren**  
Briefpapier, -umschläge, Stifte

**Seifen**  
für Haushalt und Körper

Bücher und Malbücher,  
Wachsmalstifte, Straßenkreide

**Groß- & Motivkarten**  
und vieles mehr...

### SERVICE

Alle bei uns erhältlichen Waren  
können Sie sich gegen Porto-  
gebühr zuschicken lassen.

### SCHENKEN UND HELFEN

Von jedem verkauften Artikel  
fließt ein Teil des Erlöses in die  
Naturschutzarbeit des NABU.

### BESTELLUNGEN:

Online: [shop.NABU-Hamburg.de](http://shop.NABU-Hamburg.de)  
E-Mail: [shop@NABU-Hamburg.de](mailto:shop@NABU-Hamburg.de)

Telefonische Bestellannahme:

**69 70 89 – 13**

### ÖFFNUNGSZEITEN

Di – Do 09.30 bis 13.00 und  
13.30 bis 17.00 Uhr

Freitag 09.30 bis 13.00 und  
13.30 bis 15.30 Uhr

Montags geschlossen.



**Kosmos  
Vogelstimmen-Edition**  
10 CDs 79,90 €

### Singende Vogeluhr

- 1 Singvögel 49,90 €
- 2 Kuckuck 49,90 €
- 3 Kids World 59,90 €
- 4 Tropical 59,90 €



1

2

3

4



# Wir machen was.

# Sie auch?



Der NABU setzt sich ein für den Schutz der noch intakt gebliebenen Lebensräume. Dafür brauchen wir Ihre Unterstützung. Werden Sie noch heute Mitglied im NABU oder werben Sie eins. Die Natur braucht Freunde. Vielen Dank.

**Ja**, ich will Mitglied im **Naturschutzbund Deutschland (NABU), Landesverband Hamburg e.V.** werden.

Jahresbeitrag (bitte ankreuzen):

- 48,- €  
als Einzelmitglied
- 55,- €  
als Familienbeitrag\*
- 600,- €  
als Unternehmensbeitrag

\* Angehörige bitte daneben eintragen.

Einen freiwilligen Zusatzbetrag als jährliche Spende in Höhe von  €.

Ich bin damit einverstanden, daß der Mitgliedsbeitrag von meinem

Konto-Nr. \_\_\_\_\_

BLZ \_\_\_\_\_

bei der \_\_\_\_\_

Kontoinhaber \_\_\_\_\_ abgebucht wird.

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Straße, Haus-Nr.

\_\_\_\_\_  
Postleitzahl

\_\_\_\_\_  
Wohnort

\_\_\_\_\_  
Geburtsdatum

\_\_\_\_\_  
Beruf

\_\_\_\_\_  
Telefon

\_\_\_\_\_  
E-Mail

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Coupon bitte abschneiden und zurücksenden an: **NABU Hamburg Habichtstraße 125 · 22307 Hamburg**

\_\_\_\_\_  
NAME, VORNAME, GEBURTSDATUM (ANGEHÖRIGER)

\_\_\_\_\_  
NAME, VORNAME, GEBURTSDATUM (ANGEHÖRIGER)

\_\_\_\_\_  
NAME, VORNAME, GEBURTSDATUM (ANGEHÖRIGER)

\_\_\_\_\_  
NAME, VORNAME, GEBURTSDATUM (ANGEHÖRIGER)

**Gratis!**

Jedes Neumitglied erhält kostenlos das Buch „Der neue Kosmos Tier- und Pflanzenführer“

